

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Der Hönegger

Donnerstag, 2. Dezember 1976
Nr. 45
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
Jubiläums-Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Quantität und Qualität

Dass sein Land, sagte mir neulich ein englischer Politiker, dass Grossbritannien wirtschaftlich nicht mehr viel zu bestellen» und nichts als finanzielle Sorgen habe, das begreife er — das Gejammer in der Schweiz nicht: Da hätten wir doch noch einigermassen Aufträge und eine arbeitsame Bevölkerung, eine stabile Währung und einen guten Namen für unsere Produkte.

Aber, sagte ich, eine zeitlang auch über unsere Verhältnisse gelebt. Und wir unterlagen, wie jedes Land, internationalen Sachzwängen, litten vor Jahren an der importierten Inflation usw.; was des Faselns mehr war. Mehr war es eben nicht und nicht sonderlich überzeugend.

Ob wir vielleicht zu sehr an der Wohlfahrt, unter unserem Sozialsystem litten? Nein doch, so übertrieben ist denn diese Seite nun wohl nicht ausgebaut. Also vielleicht auf Vorschuss ängstlich?

Ich wusste nicht und weiss nicht. Auf alle Fälle ist Geld vorhanden. Die Banken sind nicht leer. Aber man will und soll wohl jetzt auch sparen. Nicht noch mehr Schulden machen.

Nur: Wenn weniger ausgegeben wird, hat dies teilweise weitere rezessionistische Folgen. Klar: Die Industrie ist, trotz niedrigen Zinsen, nicht übermässig investitionsfreudig. Was soll man bei stockendem Auftragsbestand noch gross investieren?

Wie aber verhält es sich mit dem Staat, dem man immer das Beispiel des Privathaushaltes und der

privaten Unternehmung vorhält, den man zwingt, ebenfalls nach der Spargeige zu tanzen? Weiterer Investitionen, zumal sie der Arbeitsbeschaffung und der Arbeitsplatzerhaltung dienen, kann er sich auch nicht ungestraft entziehen.

Sparen kann und sollte man, da wo es unproblematisch, wo das frisch in den Tag hinein Verbrauchen unmoralisch ist. So bei der Energie. Nicht nur deshalb, weil sie (zu) teuer ist und (Erdöl) bald wieder aufschlägt, sondern auch um der Rohstoffe selber willen, die wir auf Kosten unserer Nachkommen schamlos ausbeuten. Wir verbrauchen nicht ins Gewicht fallend weniger Erdöl als Indien etwa, das hundertmal mehr Einwohner zählt! Und was da an Abfall- und Nebenprodukten anfällt, in die Luft verstossen wird, geht auf Kosten unserer Lebensqualität. Wenn schon das quantitative Wachstum gebremst ist, sollte dies durch ein Anwachsen des qualitativen ausgeglichen werden.

Und was schliesslich, um auf unsere Industrie zurückzukommen, unserer wirtschaftlichen Konkurrenzfähigkeit auf internationalem Parkett tut, das ist ebenfalls die Qualität. Auf Massenproduktion können wir uns, weil hierzulande zu teuer, nicht einlassen. Wer sich auf Qualität und Spezialitäten beschränkt, ist gut beraten.

Dieser Gedanke, so ein Sprecher aus der Uhrenindustrie, sei eine zeitlang vernachlässigt worden. Man werde ihn wieder hochhalten. Dann sähe er keine Schwierigkeiten (mehr).

Drittes Konzert im Zyklus des Forum Höngg

Als Abschluss zu Winterbeginn dieser Reihe erschien das erstmals in Zürich auftretende Hochrheinische Kammerorchester unter Alfons Meier, gegründet im Januar 1967. Neun Jahre gemeinsamen Schaffens hat für eine kleine Instrumentalformation ausserordentliche Wichtigkeit. Meier, früher am Luzerner Konservatorium studierend, nahm an Gesangskursen von Lucia Corridori teil und befasste sich mit Chor- und Orchesterleitung. Neben seinem eigentlichen Lehrerberuf ist er Organist an der Katholischen Schule Klingnau/AG. Dort wird das in Höngg gegebene Programm nächsten Monat wiederholt (und auch in Zurzach als Jubiläumsveranstaltung zum 10-Jahr-Jubiläum). Als nicht uninteressant sei erwähnt, dass sein Orchestersekretariat in den Händen von Konrad Müller liegt, der einmal in Höngg ansässig war.

Der Abend war durchaus dem Klassisch-Bewährten gewidmet. Zweimal Bach, dazwischen Haydn. Dessen Cello-Konzert hatte als Solisten den — man darf wohl sagen — berühmten Claude Starck, 1. Cellolist des Tonhalle-Orchesters, Mitglied des Tonhalle-Quartetts, Schüler Fourniers und Preisträger zahlreicher Anlässe. Einen Meister wie ihn zu begleiten, zeigt sofort die Fähigkeiten einer Orchestervereinigung an, mehr beinahe noch als deren Alleinspiel. Der füllige, ja manchmal üppige Klang der Instrumentalisten verband sich hocherfreulich mit dem des Solisten, der Haydns Konzert in D-dur, op. 101 fort von dem heiteren Papa Haydn zog und Ernsthaft-Melancholisches, tiefer in die menschliche Seele Eindringenderes bewegend beschwor. In seiner Zugabe der Sarabande aus der 3. Solo-Suite (für Cello) Bachs erhob sich nochmals nachdenklicher Stimmendes trotz allen Tanzcharakters.

Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe,
Modelle kostenlos!
Reparaturen und
Änderungen zu
günstigen Preisen!
Alten Schmuck in
neuen verwandeln
— Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00—18.30
Samstag 8.00—16.00
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70

Das Salzkorn der Woche

Ein guter Hahn/Bock, so der Volksmund, sei immer mager.

Nun hat ein landwirtschaftliches Institut in der Bundesrepublik herausgefunden, dass die Hähne beim Körnerpicken viel weniger flink seien als die Hühner. Ergo können sie auch nicht so Fett ansetzen.

Man könnte sich natürlich auch fragen, weshalb so ein strapazierter Hahn langsamer pickt.

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin
Limmattalstrasse 242
Zürich-Höngg
Telefon 56 76 46

und Jugendlichen ist, antwortet Pfarrer Studer: «Zuerst möchte ich mit diesen Spielen ganz einfach die biblische Botschaft bekannt machen. Anders als durch lesen oder anhören werden die biblischen Geschichten durch das Dramatisieren lebendiger und eindrucklicher. Ausserdem habe ich erfahren, wie bedeutungsvoll und schön es für Kinder und Jugendliche ist, sich einmal so gründlich mit diesem Stoff zu beschäftigen. Ich glaube, dass diese Spiele für sie gewisse Höhepunkte sind, an die sie sich auch später gerne erinnern werden.» Es wäre schön, wenn der grosse, freiwillige Einsatz so vieler Kinder und Jugendlicher von Seiten der Gemeinde mit einem guten Besuch belohnt würde.

Die Aufführungen finden statt: Sonntag, 12. Dezember, 17.00 Uhr, und Samstag, 18. Dezember, 19.30 Uhr. Eintritt frei.

Die Tram- und Buserschliessung des Grüna- und Bändliquartiers

Am 18. Dezember 1976 wird die verlängerte Tramlinie 4 (Strecke Sportplatz Hardturm—Werdhölzli) dem Betrieb übergeben. Das Grüna- und Bändliquartier erhält dadurch eine leistungsfähige Direktverbindung zum Hauptbahnhof. Der Betrieb der Buslinie 78 kann auf der Strecke Sportplatz Hardturm—Bändlistrasse auf den gleichen Zeitpunkt eingestellt werden.

Ursprünglich war beabsichtigt, die Linie 78 auch auf der Strecke Bändlistrasse—Lindenplatz/Altstetten stillzulegen. Aufgrund von Wünschen zahlreicher Quartierbewohner hat nun aber der Stadtrat beschlossen, diese Quartierverbindung auf Zusehen hin beizubehalten. Im übrigen steht den Bewohnern des Grüna- und Bändliquartiers für Fahrten nach Höngg und Altstetten auch die Buslinie 80 zur Verfügung.

Der Verzicht auf die Stilllegung der Linie 78 verursacht erhebliche Mehrkosten, welche nur zu verantworten sind, wenn gleichzeitig auf einem anderen Netzabschnitt entsprechende Einsparungen realisiert werden können. Der Stadtrat hat deshalb beschlossen, in Abweichung vom ursprünglichen Betriebskonzept nur etwa die Hälfte aller Tramzüge der Linie 4 (mit 12- bis 14-Minuten-Intervallen) auf der Strecke Sportplatz Hardturm—Werdhölzli verkehren zu lassen. Die durch diese Fahrplanbeschränkung erzielbare Einsparung vermag die Mehrkosten des Busbetriebes zu decken.

Musikverein «Eintracht» Höngg Höngger «Musik-Chränzli 77»

Entgegen allen früheren Gewohnheiten, findet das «Musik-Chränzli 77» nicht in der «Mülihalde», sondern im ref. Kirchgemeindehaus Höngg statt. Platz- und Termingründe liessen uns von dieser althergebrachten Tradition abkommen.

Der grössere und vor allem akustisch sehr wertvolle Kirchgemeindehaussaal gab zu diesem Lokalwechsel Anlass. Eingehende Verhandlungen mit der ref. Kirchenpflege führten zu einem verständnisvollen Resultat, nämlich mit dem Tabu Alkoholverbot zu brechen. In diesem Sinne gilt die Durchführung des «Musik-Chränzli 77» am Samstag, 22. Januar, gewissermassen als «Test-

Schule heute

Die Schulkommission der FDP 10 schreibt:

Wird man als Laie in eine Schulpflege gewählt, so erfährt man bald, wie vielfältig und weitschichtig die Probleme der Volksschule sind. Aber auch welch immense Arbeit von Seiten der Lehrerschaft in der Schule geleistet wird. Eine Arbeit, die allgemein als überaus selbstverständlich erachtet wird. Das erfreulichste Erlebnis als Schulpflegerin war für mich die Erkenntnis, dass unsere Volksschullehrer bis auf verschwindend wenig Ausnahmen, grossartige Arbeit leisten und sich für ihre Schüler engagieren, dass es eine wahre Freude ist. Als Schulpflegerin besuche ich die mir zugeteilten Klassen zweimal im Jahr für je eine Unterrichtsstunde. Ich bin mir aber vollkommen bewusst, dass ich dem Lehrer keinerlei Anweisungen über die Unterrichtsführung erteilen kann. Ich kann ihn jedoch bitten, mir zu erklären, was mir aufgefallen ist. Sehr oft klären sich Probleme oder Ungereimtheiten im Gespräch mit dem Lehrer.

Laut Gesetzen und Verordnungen über die Volksschule des Kantons Zürich hat ein Schulpfleger unter anderem auf folgendes zu achten: Fallen einzelne Schüler besonders auf, arbeitet die ganze Klasse mit, wie benehmen sich die Schüler gegenüber dem Lehrer, entspricht der Unterricht den Anforderungen des Lehr- und Stundenplanes und so weiter. Aber selbstverständlich ist ein Schulpfleger auch nur ein Mensch und beurteilt den Unterricht, die Klassen und den Lehrer subjektiv. Treten jedoch grundsätzliche Probleme oder gar Missstände in der Unterrichtsführung auf, bespricht man sich mit dem Schulpflegepräsidenten. Dieser geht der Sache nach und zieht wenn nötig noch den Visitator bei.

Eine grosse und sehr verantwortungsvolle Aufgabe erfüllen die Pflegemitglieder in der Lehrerwahlkommission. Die Wahlkommission ist in zirka 3 Gruppen unterteilt, einer Gruppe gehören 3 bis 4 Mitglieder der Pflege und ein Lehrer als Fachmann an. Der zu wählende Lehrer wird von den verschiedenen Gruppen einen ganzen Morgen besucht, und nach ausgiebiger Diskussion wird der Kandidat von der Kommission zur Wahl empfohlen oder aber abgelehnt.

Aber nicht zuletzt ist ein Schulpfleger für die Eltern der Schulkinder da. Wenn Eltern Probleme mit der Schule oder mit dem Lehrer haben, können sie sich ohne weiteres mit dem Schulpfleger in Verbindung setzen. Auch wenn dieser nicht alle Fragen beantworten kann, oder allfällige Probleme zu lösen vermag, so weiss er doch bestimmt, wohin sich der Ratsuchende zu wenden hat.

Ursula Scherer

lauf», ob und inwieweit die Beweise erbracht werden können, eine Abendunterhaltung — trotz Alkoholausschank — im würdigen Rahmen, und für die Anwohner ohne allzugrossen störenden Einwirkungen zu veranstalten.

Wir Musikanten freuen uns jedenfalls, diesen «Versuchsballon» zu starten und sind heute schon überzeugt, mit unserem traditionellen «Stammpublikum» eben diesen Beweis zu erbringen, dass auch mit dem Genuss eines «guten Tropfens» in geselliger Atmosphäre, das Kirchgemeindehaus keineswegs «enteht» wird.

Der vom diesjährigen Musikfest her bestens versierte Festwirt, wird es auch im Kirchgemeindehaus verstehen, unsere Gäste zu verwöhnen. Ein vielfältiges Getränkeangebot und eine ansprechende Menükarte werden nicht fehlen und sorgen zu wünschenswert volkstümlichen Preisen für das leibliche Wohl der Gäste. Nebst diesem Angebot, wird natürlich auch ein vortreffliches musikalisches Programm präsentiert, welches im voraus soviel verspricht, als die Freunde der Blasmusik zweifellos auf ihre Rechnung kommen.

Ohne den «Schritt ins Ungewisse» tun zu müssen, vertrauen wir allerdings auf unsere Musikfreunde, mit uns Musikanten die vielen Vorzüge des Kirchgemeindehauses zu erkennen und hoffen gerne, am 22. Januar auf einen zahlreichen Besuch zählen zu dürfen.

Bitte reservieren Sie dieses Datum für das «Musik-Chränzli 77» der «Eintracht» Höngg. Wir Musikanten heissen Sie schon heute herzlich willkommen.

br.

Höngger Weihnachts- Marken

17 Branchen beteiligen sich –

11 Läden öffnen im Dezember Ihre
Türen für den **Abendverkauf** und in

21 Geschäften erhalten Sie die
Höngger Weihnachtsmarken

- | | | |
|---|---|--|
| Bläsi-Drogerie
Limmattalstrasse 162 | * Esso Service Rose
H. Helbling
Limmattalstrasse 159 | Rosenberger Blumengeschäft
Limmattalstrasse 224 |
| * Boutique Beau Temps
Limmattalstrasse 178 | * H. Fawer, Radio, TV
Limmattalstrasse 204 | * Seifert Textilgeschäft
Regensdorferstrasse 4 |
| Blumen Stähli
Limmattalstrasse 164 | Foto Peyer
Limmattalstrasse 164 | Steiner Bäckerei Konditorei
Limmattalstrasse 276 |
| Coiffeursalon Maggie
Limmattalstrasse 166 | * Galerie Zentrum
Schmuck-Boutique R. Th. Gloor
Gsteigstrasse 2 | Veltz Optik
Limmattalstrasse 227 |
| * Coiffeur Roland
Regensdorferstrasse/
Kappenhölweg 5 | * Johner Papeterie Tabak
Limmattalstrasse 151 | Wolf Lederwaren Schirme
Limmattalstrasse 130
Lintheschergasse 13 |
| * Drogerie Kunz
Limmattalstrasse 186 | * Meier Eisenwaren Haushalt
Limmattalstrasse 168 | * Wyco Wyss & Co., Teppiche
Limmattalstrasse 172 |
| Drogerie Tobler
Limmattalstrasse 276 | | |
| Elektro Furrer
Limmattalstrasse 162 | | |

* **Abendverkauf** Donnerstag, 9., 16. und 23. Dezember

**Kaufen Sie im Quartier –
Sie sparen Zeit, Geld und Nerven.**

Exklusive Weingläser

Zum schön gedeckten Tisch, das funkelnde
Weinglas — für den gepflegten Wein, die
herrlichen Karaffen — und für den Glanz in den
Augen Ihrer Gäste, den Kerzenstock.
Dann sind Sie die perfekte Gastgeberin.

Besorgen Sie sich dies alles im Quartier bei
Rosenberger Glas-Klaus
Wiesergasse 6 (hinter der Schweizerischen
Kreditanstalt, Zwielpplatz)

Geöffnet nur vom 6. bis 11. Dezember,
18.00 bis 18.30 Uhr, Samstag 10.00 bis 12.00
und 13.30 bis 16.00 Uhr.

Blut- und Leberwürste und anderes
mehr erwartet Sie an der

Bure- Metzgete

im Restaurant Wartau
Limmattalstrasse 256
Telefon 56 71 36
am Donnerstag und Freitag,
dem 2. und 3. Dezember 1976.

Gerne erwartet Sie
G. und M. Ulmann

Zu verkaufen

- 1 Paar Skischuhe «Raichle Jet», Grösse 8,
wie neu (zu klein)
- 2 Paar Langlaufski, 190 und 195 cm lang,
nur 3mal gebraucht. Preis je Fr. 50.—.

Anfragen an Telefon 56 10 08

CINEMA ZENTRUM

Täglich 20.15, Samstag/Sonntag 17.15, 20.15 Uhr
nachmittags ab 12 Jahren F/d

Lachstürme und Gags mit LOUIS DE FUNES

Le Gendarme de Saint Tropez

CINEMA ZENTRUM
Höngg
Meierhofplatz
Telefon 56 20 30

Bei MARTIN kaufen Sie
willkommene Geschenke, z. B.:
**Heimdress für Damen und Herren,
Hemden, Krawatten und Herren-
wäsche, Jupes, Pullover und
Gehhosen** und vieles mehr was
Freude bereitet.

Martin

Röschbachstrasse 73 bei der
Nordbrücke

Immer P vor dem Geschäft
Telefon 42 64 50

Am Donnerstag, 9., 16. und
23. Dezember Abendverkauf.

**Jede Frisur
ist so gut
wie ihr Haarschnitt**

**Jeder Coiffeur
ist so gut
wie sein Haarschnitt**

darum
hairstyling von



Telefon
56 30 40

Kappenhölweg 5
8049 Zürich

PS
Wenn Sie uns besuchen,
bringen Sie dieses Inserat als
Garantieschein mit!

Geschenk-Tip von VELTZ-OPTIK

**Kern-Reisszeuge
und Einzelinstrumente** für alle
technischen Berufe, ETH, Schüler,
Grafiker, erhalten Sie bei
VELTZ-OPTIK!

Jetzt mit Höngger Weihnachtsmarken!

Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpplatz,
100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor
dem Hause. ☎ 56 21 67

VELTZ OPTIK

LONGINES



**Uhren
Bijouterie
Weier
Limmattal-
strasse 222
8049 Zürich**

Uhren-
Reparaturen
aller Marken

Im
Dezember jeden
Donnerstag
Abendverkauf



Heizungsanlagen
Lüftungstechnik
Servicearbeiten
Reparaturen
Felix Christinger
Heizungstechniker AT
Heizenholz 26
8049 Zürich
☎ Telefon 01 56 72 38

Restaurant



Watt

Am Chlaustag

git's i de Post z'Watt
e Bündner-Göerschesuppe mit Gnaagi
für 5 Franke.
Für 9.50 es Rippli mit Dörrboone.
Am «nün» macht de Samichlaus jedem
Gascht e Beschäärig.
Reservation erwünscht.
Familie E. Gräni, Telefon 840 35 70

Fernseher Reparaturen

Fachteam repariert am Ort oder in eigener
Werkstatt.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22
von 8.00 bis 21.00 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

US ★ JEANS ★ STOCK ★ US ★ JEANS ★ STOCK



Lee Cooper

Wiesergasse 20
Öffnungszeiten: 10.00—18.30
Samstag ganzer Tag offen
Telefon 56 51 95
zu jeder regulären JEANS
1 PULLOVER GRATIS

US ★ JEANS ★ STOCK ★ US ★ JEANS ★ STOCK

Geschenk-Tips von VELTZ-OPTIK

Schüler-Mikroskope
mit allem Zubehör ab Fr. 150.—

Stereoskope
für Mineraliensammler Fr. 179.—
Lassen Sie sich im Quartier vom
Fachmann beraten!

Jetzt mit Höngger Weihnachtsmarken

Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpplatz,
100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor
dem Hause. ☎ 56 21 67

VELTZ OPTIK

Advent

DUNKEL BEDECKT DAS ERDREICH UND FINSTERNIS DIE VÖLKER!

Natur- und Heilgeschehen verlaufen in der Adventszeit in entgegengesetzter Richtung. Draussen wird es immer dunkler, die letzten Blätter fallen, die Pflanzen und Tiere rüsten sich zum grossen Schlaf. Im Herzen gläubiger Menschen aber wird es hell und licht: sie bereiten das Weihnachtsfest vor, jenes Fest, das uns daran erinnert, dass Gottes Liebe und Licht in Jesus Christus allen Menschen erschienen ist.

Doch nicht nur in der Natur wird es immer dunkler: auch in der Völkerwelt ist es so. In Machtblöcken gruppiert stehen sich die Nationen gegenüber — misstrauisch — angsterfüllt — drohend. Unsummen werden ausgegeben, um Sterne zu erobern, derweil jeder Erdteil Elendsgebiete aufweist. Elementare Forderungen nach Nahrung,

Weihnachtsfeier für die Betagten

Der Frauenverein Höngg und die Kirchgemeinde laden wiederum ein zur gemeinsamen Weihnachtsfeier für alle unsere Betagten. Wir freuen uns, wenn wir am 15. Dezember um 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 recht viele Gäste begrüssen dürfen. Musik, Gesang und ein besinnliches Weihnachtsspiel werden Ihnen weihnächtliche Vorfreude schenken. Ein kleines Geschenk und ein guter Zabig warten auch auf Sie, liebe Hönggerinnen und Höngger.

Die Karten für die Weihnachtsfeier können im Kirchgemeindehaus (Lavaterstube) bezogen werden und zwar Donnerstag und Freitag, 9. und 10. Dezember, von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Mit freundlichen Grüssen: Frauenverein Höngg

Meisterprüfungen 1976 im Malergewerbe

Anlässlich der im Verlaufe der Monate Oktober und November vom Schweizerischen Maler- und Gipsermeister-Verband unter Aufsicht des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit durchgeführten Meisterprüfungen, konnten 45 Maler mit dem Meisterdiplom ausgezeichnet werden. Zu den erfolgreichen Handwerksmeistern gehört aus unserem Leserkreis Malermeister *Bernhard Nydegger*, Hohenklingenstrasse 15, 8049 Zürich. Wir gratulieren.

TV Höngg Hallenhandball

Zürcher SC — TV Höngg 8:10

Es kamen zum Einsatz: Imhof/Trachsel, Bader, Führer, Grässli, Lorenzi, Zwicky, Lehmann, Barmert, Ruegg, Koller.

(DB) Am Sonntagmorgen trafen unsere Spieler im Sihlhölzli gegen den Zürcher SC. Da sich bei einigen Hönggern noch Spuren der «Chränzlnacht» bemerkbar machten, war die erste Spielhälfte einiges unter unserem Leistungsniveau. Als Gruppenletzter fiel für den Zürcher SC nach 10 Minuten das erste Goal. Von da an bis zur Pause

Kleidung und Bildung sind vielerorts nicht erfüllt und rufen neuem Hass. Menschlich gesprochen ist die Lage hoffnungslos.

Nicht aber für den Propheten Jesajas. Im Auftrag des Herrn darf er den in babylonischer Gefangenschaft schmachtenden Juden zurufen: Ja, es ist so: Dunkel bedeckt das Erdreich und Finsternis die Völker — aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir! Das bedeutet: die Menschheit kann sich nicht selbst erlösen, verfügt nicht über das nötige Licht, um alles irdische Dunkel in Helle zu verwandeln. Gott der Herr muss uns zu Hilfe kommen, in Jesus Christus, von dem Johannes kündigt: In ihm war Leben, und das Leben war das Licht für die Menschen! In diesem Sinne wollen wir uns dieses Jahr auf Weihnachten vorbereiten!

gestaltete sich das Spiel ausgeglichen. Dank glänzenden Paraden des Inter-Goali gingen wir ohne Punktedifferenz in die Pause. Zu Beginn der zweiten Halbzeit setzten wir uns mit 2 Goals vom Gegner ab. Diesen Vorsprung behielten wir dann bis Spielende. Müde, nicht vom Spiel sondern von den Strapazen der letzten Nacht, verliessen die Höngger mit einem Endresultat von 8:10 das Spielfeld.

Mit einer guten Ausgangslage (8 Punkte aus 4 Spielen) treten wir am 11. Dezember in Wiedikon gegen HC Aussersihl 2 zum letzten Vorrundenspiel an.

Marionettenbühne Unterengstringen

Wegen grosser Nachfrage findet im Alten Schulhaus an der Dorfstrasse in Unterengstringen am *Dienstag, dem 7. Dezember*, um 20.15 Uhr, eine zusätzliche Aufführung «*Der Kreidekreis*» von Johannes von Günther statt. Es empfiehlt sich, den Vorverkauf zu benützen bei Kuoni, Bahnhofplatz, Zürich, Telefon 27 55 16, und Abendkasse ab 18 Uhr, Telefon 79 07 00.

Sportverein Höngg

2. Liga

FC Kilchberg — SV Höngg 1:1 (1:1) / Zuschauer: 100. Schiedsrichter: Hans Ess, Wallisellen. Tore: 7. Schöllkopf 0:1, 43. Scherrer 1:1. Bemerkungen: Letztes Spiel für 1976. Hauptharst der Zuschauer aus Höngg. Gutes Terrain. Shake-hands beider Trainer nach Spielschluss, weil jeder glaubte, dem andern einen Punkt abgezackt zu haben. Aufstellung: Schmid, Schönenberger, Neeracher, Ernst, Imoberdorf, Sopko, Singer, Schöllkopf, Spaliner, Egger, Derrer, 60. Min. Knoll.

Meinung des Trainers: Das (zu) frühe 1:0 für Höngg liess meine Mannen etwas überheblich werden. Jeder zog auf eigene Faust los. Ich bin froh, dass für 1976 Schluss ist, denn viele meiner Spieler sind etwas fussballmüde.

Wer Augenzeuge dieses Treffens war, den überrascht es nicht, dass Trainer Dallenbusch's Mannschaft zu Hause während 1 1/2 ungeschlagen ist. Die frühe Hönggerführung brachte sie nie aus dem Konzept, sie waren mit ihren aus der Verteidigung heraus applizierten Steildurchbrüchen immer brandgefährlich.

Der SVH ging etwas überraschend bereits nach 7 Min. in Führung. Einen Rush übers halbe Spielfeld durch Neeracher mit abschliessender einschussfertiger Vorlage beendigte Schöllkops mit Bravour. Dieses 1:0 hielt bis 90 Sekunden vor Halbzeit, als sich die Verteidiger inkl. Hüter Schmid uneinig waren, wer sich den Ball behändigen soll. Scherrer zog hieraus Profit und der Halbzeitstand von 1:1 war perfekt. In der 2. Hälfte wurde die Partie zusehens ruppiger, doch souverän und in beruhigend sicherer Art leitete der Walliseller Unparteiische H. Ess diese 45 Min. Doch zweimal konnte er nicht anders als die gelbe Karte für je 1 Spieler pro Team zücken, denn deren Fouls waren eindeutig unter der Toleranzgrenze. Auf einen Steilangriff von Scherrer verkürzte Hüter Schmid dem allein auf ihn zuziehenden Innenstürmer gekonnt den Schusswinkel und parierte glänzend. Einige gute Höngger Angriffe verfringen sich im dichten Abwehrnetz der Kilchberger und dem Abschiedsgruss der beiden Trainer — Glättli und Dallenbusch — nachzuschliessen waren beide froh, nicht verloren zu haben.

Mit diesem erneuten Punktegewinn überwintert die SVH-Mannschaft — punktgleich mit Stäfa — auf Ranglistenplatz 1. Die Pressezentrale wünscht allen Spielern und dem zufriedenen Trainer für 1977 das gleiche Schlachtenglück und eine Verdoppelung der momentanen Punktezahl.

4. Liga

Oberglatt — SV Höngg 2 4:1 (2:1)

Auf dem Oberglatter Moorboden — dem wohl miserabelsten Terrain der ganzen Region — fand sich die Höngger Equipe nie zurecht. Viele Spieler waren in Unterform und vertrauten auf ihren neuen Libero, den 2.-Liga-Trainer Heini Glättli. Letzterer lieferte eine recht gute Partie, doch einmal wählte er sich als Mittelstürmer des Gastes als er ins «verkehrte» Netz traf. Die technisch besser beschlagene SVH-Equipe war gegen die Moorsoldaten aus Oberglatt stark im Nachteil, denn diese nutzten ihre Geländekenntnisse mit 4 Treffern weidlich aus. Gebadet musste zu Hause werden, denn 4 tropfende Wasserhähnen genügten nicht zur erfrischenden Duschgelegenheit.

SV Höngg 3 — Victoria 5:2

Zwischen dem 2:0 und dem 4:0 beförderte der leitende Direktor der WYCO Wyss AG eine abverheite Flanke ungewollt zu einem Volltreffer, der — so meldet uns der Captain — das Tor des Jahres gewesen sein soll. Dieses Glöggigoal soll in den Geschäfts- und Vereinsbüchern Aufnahme finden und statistisch der Nachwelt erhalten bleiben. Ob so viel «Masel» sollen dann dem Gast noch zwei Gegentore geschenkt worden sein.

Junioren

SV Höngg Inter A 2 — Rapid Lugano 1:1 (0:0)

Einen verdienten Punkt erkämpften sich mit einer flotten Mannschaftsleistung die gut vorbereiteten Höngger. Wie immer gegen die unortodox spielenden Tessiner ist es schwer einen Rückstand

aufzuholen. Ein kurz vor dem Halbzeitpfeiff verschossener Penalty liess die erwartete Höngger Führung illusorisch werden.

Nach dem Pausentee gewannen die Ticinesis etwas Oberhand und erzielten den Führungstreffer. Zu einem weiteren Vorsprung legte der glänzend und stilsicher agierende SVH-Hüter sein Veto ein. Endlich 7 Min. vor Schlusspfeiff brachte ein Prachtsschuss den Gleichstand. Gesamthaft gesehen ein gerechtes Ergebnis in einer hervorragend geleiteten Partie, durch Schiedsrichter Moncanut.

Seefeld Inter C — SV Höngg Inter C 0:1 (0:0)

Als Minimalisten im Toreschiessen, aber als Maximalisten im Punktesammeln erwiesen sich einmal mehr die Höngger C Junioren, welche zum vierten 1:0-Sieg in dieser Saison kamen.

Durch Ihren etwas kuriosen Treffer in der sechsten Minute — der Ball verfring sich in einem Spielerknäuel und zwischen Freund und Feind lag er irgendwie nach vielen Umwegen hinter der Linie — wurde die Ranglistenspitze gewährt.

Hallenturnier in der Zürcher Saalsporthalle Allmend

Junioren E

Erstmals nahmen die allerkleinsten Höngger Fussballer an einem Hallenturnier teil und mussten erleben, dass hier ein rauher Wind herrscht. Ihre Gegner Grasshoppers und Red Stars — mit Talentteams angerückt — waren deutlich spielbestimmend und gewannen Vor- und Rückspiele jeweils zu Null. Der Freud an der erlaubten Teilnahme tat dies keinen Abbruch. Die Ambiance allein schon liess ihre Herzen höher schlagen. Man sah keine enttäuschten Gesichter, eher rote Köpfe von der ungewohnten Hallenluft. Ihre Resultate: 0:3 und 0:3 gegen Grasshoppers, 0:4 und 0:3 gegen Red Stars.

Verbesserter Kundendienst der VBZ in der Vorweihnachtszeit

Wie in den vergangenen Jahren passen die VBZ ihre Leistungen auch dieses Jahr den besonderen Bedürfnissen der Vorweihnachtszeit an und sehen deshalb folgende Massnahmen vor:

Dichterer Fahrplan

Um dem zu erwartenden Fahrgastansturm während der Vorweihnachtszeit zu begegnen, gilt ab Donnerstag, 25. November 1976 bis Donnerstag, 23. Dezember 1976 an Werktagen ein besonderer Fahrplan. Auf allen Strassenbahnlinien — mit Ausnahme der Linie 15 — verkehren die Kurse am Nachmittag ab ca. 13.30 Uhr im Sechsinutenbetrieb. Neben kürzeren Wartezeiten resultiert aus dieser Fahrplanverdichtung eine Erhöhung des Platzangebotes um etwa 15 Prozent. Zusätzliche Strassenbahneinsätze sind ausserdem an den beiden letzten Donnerstagen vor Weihnachten, am 16. und 23. Dezember — während des Abendverkaufs — vorgesehen.

Päcklibusse

Zwei der beliebten Päcklibusse stehen der Bevölkerung während der Weihnachtseinkäufe auch dieses Jahr wieder zur Verfügung.

Bahnhofstrasse: vor der Pestalozzianlage und Höhe Augustinergasse vor der Schweiz. Volksbank.

Oeffnungszeiten: Montag bis Mittwoch sowie Freitag, 09.30—19.00 Uhr; Donnerstag, 09.30—21.30 Uhr und Samstag, 09.30—17.00 Uhr.

Veranstaltungen

«Fraue-Stammtisch Züri-Zäh»

Dienstag, 30. November, 20.00 Uhr, im Kafi Tintenfisch.

- Besprechung der Abstimmungsvorlage vom 5. Dezember,
- Aufklärung und Diskussion um staatsbürgerliche Begriffe wie Referendum, Initiative usw. mit Frau Dr. iur. A. Rigling.

Klub der Älteren

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Fröhliche und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

30. November

Wir singen Adventslieder mit Frau Voegelin.

7. Dezember

Chlausnachmittag

14. Dezember

Weihnachts- und Jahresabschlussfeier. Winterthurer Viertklässler singen und spielen.

Kasperli

Mittwoch, 8. Dezember, 14.45 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Letzte Vorstellung des Jahres mit Überraschung. Platzzahl beschränkt. Platzreservationskarten im Büro der Freizeitanlage erhältlich.

Eintritt für Kinder Fr. 2.20 (mit Überraschung), Erwachsene Fr. 2.20.

Konzert der «Vespri-Singers»

Folksongs und Spirituals mit 50 jungen musikbegeisterten Leuten aus Effretikon als vorweihnachtlicher Abschluss unserer Veranstaltungsreihe 1976.

Samstag, 18. Dezember, 20.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage Wipkingen.

Eintritt: Fr. 3.30. Vorverkauf: Freizeitanlage Wipkingen (Telefon 42 98 00), Abendkasse ab 19.30 Uhr.



Freizeit-anlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen
Ampèrestrasse 4
8037 Zürich
Telefon 42 98 00

Leitung

Rolf Egli
Brigitte Rosenberger
Christoph Speich
Karl-Martin Heck
Kathy Heldstab

Dezember 1976

Öffnungszeiten

Sonntag und Montag
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Freitag

14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr*

Freitagabend

Werkstätten geschlossen

Samstag

09.00—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

Liebe Freunde der Freizeitanlage,

Der weihnachtliche «Count down» hat begonnen und damit für uns die Tage voller Hektik und Geschäftigkeit. Die Freizeitanlage läuft auf Hochtouren, Massenbetrieb im nachmittäglichen Basteln, abends Erwachsene in den Werkstätten, zahlreich wie sonst nie. Der äussere Beweis dafür, dass solche Zentren ein vitales Bedürfnis sind, scheint nie so stark gegeben, wie in diesen Wochen. Doch beim Mitarbeiterteam herrscht darob nicht eitel Freude.

Die zwischenmenschlichen Beziehungen, die wir unter dem Jahr zu pflegen versuchen, finden kaum mehr statt. Gross und klein steht unter dem fragwürdigen Leistungsdruck, auf Weihnachten zu produzieren; «Freude zu bereiten» um jeden Preis. Wir meinen, dass dieser Zweck die Mittel nicht heiligt, denn auf den Gesichtern spiegelt sich kaum die Gelöstheit der Vorfreude auf das Kommende, sondern eher die Verbissenheit eines Müss. Dem Mitarbeiterteam bleibt — diese Tage mit Fassung über die Strecke zu bringen; auf die Zähne beisend, wenn die Unvernunft Triumphe feiert, dankbar für jedes Anzeichen von Verständnis, die wir in dieser Situation glücklicherweise auch immer wieder erleben dürfen.

Sie ersehen aus unserem Dezemberprogramm, dass wir den Rummel nicht bis zur letzten Minute durchziehen wollen. Die Tage vor Weihnachten sollen vielmehr der Besinnung auf das Kommende dienen, für unsere Besucher und unser Team.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Informationen

Euis schtinkt dä Rummel: Beachten Sie unsern vorweihnachtlichen Beitrag in der Rubrik «Nachmittagsbastelbetrieb».

Elternschule-Zürich: Das interessante Kursprogramm der Elternschule-Zürich für das I. und II. Quartal 1977 ist dieser Tage bei uns eingetroffen. Es kann von Interessenten bei der Leitung der Freizeitanlage eingesehen werden.

Heissluftballonwettflug-Nachlese: Der neue Startort in Wollishofen hat uns Glück gebracht. Einige Wipkingerballons sind an der Spitze der Rangliste anzutreffen. Wir gratulieren den beteiligten Kindern sehr herzlich.

Betriebseinschränkungen: Samstag, 11. Dezember, Anlage ganztägig geschlossen (interne Veranstaltung).

Freitag, 17. Dezember, Werkstätten ganztägig geschlossen, Kafi Tintenfisch normale Öffnungszeiten (interne Weiterbildung).

Betriebsschliessung, Wiedereröffnung

Letzter Arbeitstag, Donnerstag, 23. Dezember, 5.00 Uhr bis 8.30 Uhr im Rahmen des Schulsilvesters. Während dieser dreieinhalb Stunden ist unser Kafi Tintenfisch geöffnet.

Anlage vollumfänglich geschlossen vom 23. Dezember, 8.30 Uhr, bis und mit Donnerstag, 13. Januar 1977. In diesen Tagen sind wir mit Inventar-, Putz- und Sanierungsarbeiten sowie einem dreitägigen Weiterbildungsseminar beschäftigt.

Nachmittagsbastelbetrieb

Die Lösung, die einzelnen Wochen thematisch zu gliedern, hat sich bewährt. Beachten Sie deshalb genau, was wir Ihnen nachfolgend anbieten. Ferner besteht die Möglichkeit, angefangene Arbeiten bis Freitag, 10. Dezember, zu beenden.

31. November—4. Dezember

Winterliche Gestecke: Es können dazu leere Gefässe wie Vasen, Kupfergeschirr, Gläser usw. mitgebracht werden.

Beenden angefangener Arbeiten.

Samstag, 4. Dezember: Wir backen «Grüttibänzen». (Besetzt!)

7.—11. Dezember

Dienstag/Mittwoch: Bemalen von gläsernen Christbaumkugeln. Donnerstag/Freitag: Verschiedene Arten von Weihnachtskarten, deren Herstellung für gross und klein möglich ist. Samstag: Freizeitanlage geschlossen.

14.—22. Dezember

Euis schtinkt dä Rummel! Wir wollen uns mit Ihnen und Ihren Kindern auf Weihnachten vorbereiten, ohne Hetze, ohne den Druck, noch in letzter Minute Geschenke basteln zu müssen. Werkstattbetrieb wird es deshalb keinen mehr geben. Vielmehr suchen wir mit Ihnen und Ihren Kindern eine Begegnung:

Spielen
Singen
Musizieren
Malen
Kontakte
Gespräche

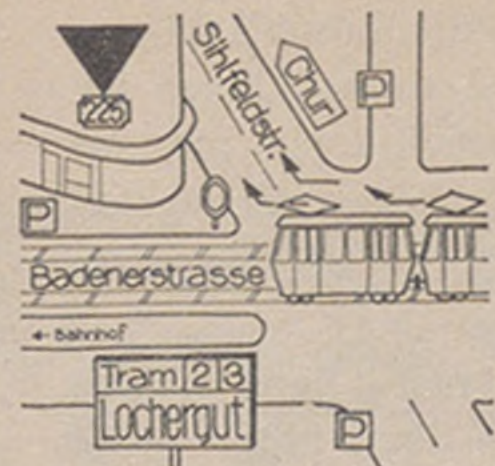
Wir hoffen nun, dass Sie uns in diesen Tagen «trotzdem» besuchen und uns in unserer Ansicht bekräftigen, dass Weihnachten eigentlich nicht vorwiegend Rummel und Hektik sein muss.

Werken am Abend

Wir möchten auch im Dezember dem Prinzip der freien und individuellen Betätigung von Jugendlichen und Erwachsenen möglichst treu bleiben. Beachten Sie aber trotzdem das Nachmittagsprogramm, dessen Wochenthemen als zusätzliches Angebot auch für die Abende gilt.

Eine dringende Bitte: Im Laufe des Jahres häufen sich bei uns angefangene Arbeiten, Material und persönliche Effekten der Besucher. Wir bitten Sie, die Anlage bis zum Betriebsschluss diesbezüglich zu entlasten, damit Hauptreinigung und Inventar in den ersten Tagen des neuen Jahres für uns problemlos verlaufen wird. Wir behalten uns vor, nicht abgeholte Gegenstände zu liquidieren.

Erstklass-Farbf Fernsehgeräte mit VSRT-Garantie ab Lager lieferbar. Für Ihr altes TV-Gerät vergüten wir Ihnen 250.- und mehr Franken. Zuverlässiger Reparaturservice aller Geräte.



tv Hans Redding
42 90 13 Das zuverlässige Fachgeschäft für TV, Radio + HiFi
Badenerstr. 225, 8004 Zürich, vis-à-vis Lochergut

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

Verkäuferin sucht auf 1. Januar 1977 günstige 1- oder 2-Zimmer-Wohnung (Altwohnung).
Telefon 01/844 01 32

Dachrinnen
mit allem Zubehör, jede Grösse. Einf. Selbstmontage-Steck-System! Vorteilhafter denn je!
Telefon 057/7 47 71

Reform- und Diätprodukte

Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote

Sunn-Ei
Aryana-Brote



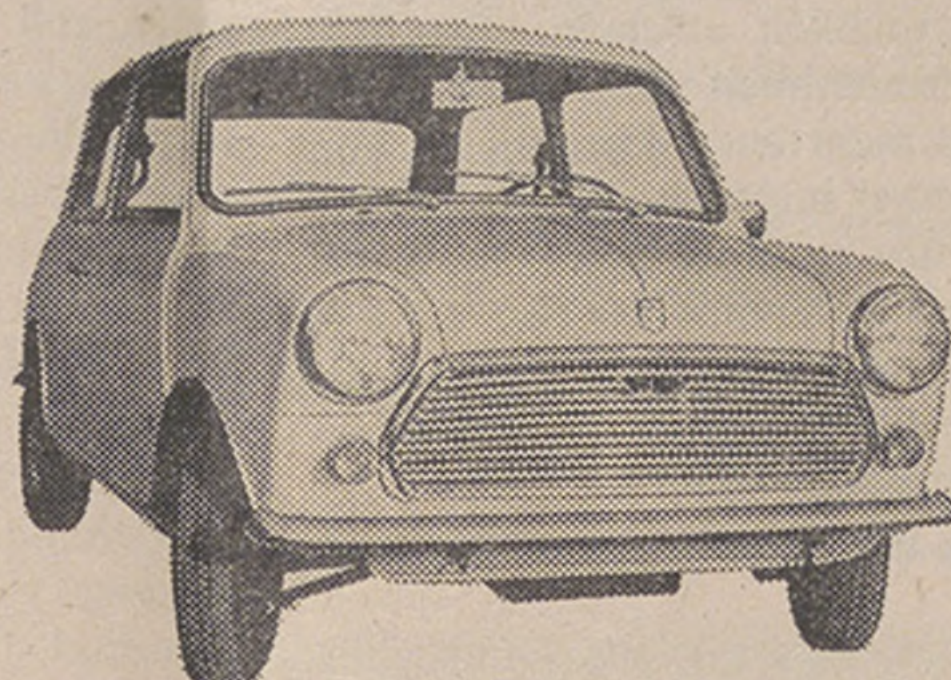
DROGERIE + LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

Die POCH-Initiative führt zu Betriebs-schliessungen, auch wenn die POCH das Gegenteil behauptet. Wollen wir unsere Arbeitsplätze gefährden?

Die Initiative verlangt eine Arbeitszeitreduktion bis zu 30%. Unsere Unternehmen haben es heute ohnehin schwer und stehen zudem im Konkurrenzkampf mit dem Ausland. Sie können die drastisch erhöhten Kosten nicht verkraften (schon gar nicht innerhalb eines Jahres). Betriebsschliessungen und vermehrte Arbeitslosigkeit sind die unvermeidliche Folge.

Am 5. Dezember **POCH-Initiative NEIN**
Zürcher Komitee gegen die POCH-Initiative

DER "SCHÖNE WEIHNACHTEN, SCHATZ!"-MINI



Sie braucht ein Auto genau so nötig wie ihr Göttergatte. Und sie hat es verdient. Sie schleppt die Einkäufe nach Hause, bringt den Jüngsten zum Fussballtraining, besucht Onkel Ignaz im Altersheim.

Ihre Frau. Sie braucht einen Mini. Einen schmucken, unifarbigen. Oder einen spassigen, popig bemalten. Und wenn es die Ganz Grosse Überraschung werden soll: Wir stellen ihn zum Geschenktage vor Ihre Türe. Franko Haus. Erkundigen Sie sich! Mini gibt es schon ab Fr. 7500.-. Im Leasing schon ab Fr. 195.- pro Monat.



EMIL FREY AG

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, Telefon 01 / 54 57 00

KONFITOREI ★ CONFISERIE

Steiner ZÜRICH

WESTTANGENTE WIPKINGEN

Weihensteig 1 ★ 8037 Zürich ★ ★ ★ ★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten

Süssigkeiten von Steiner zur Freude der Kinder

Ein schönes Weihnachtsgeschenk

Die Lebenserinnerungen von alt Pfarrer
PAUL TRAUTVETTER

Abschied und Rückschau

Das Buch ist erhältlich zum Preis von Fr. 15.- in der Papeterie W. Johner, Limmattalstrasse 151, 8049 Höngg

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt **441414**
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Parfums Christian Dior
LANVIN
BLASI-DROGERIE
PARFUMERIE
NINA RICCI
Limmattalstrasse 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97
Drogerie
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Bläsi-aktuell

Ein präsentabler Tischwein wie Sie ihn sich wünschen

RIOJA VIEJO 1973

1 FLASCHE NUR 3,95

1 KARTON À 12 FLASCHE NUR 45,-

Sinnvoll ★ schenken
Gesundheit schenken

Der wirksame Schutz: von Kopf bis Fuss bei Rheuma, Erkältungen, Ischias, Rückenschmerzen

MEDIMA-Angora-Wäsche

Medima Sport für den Skifahrer von heute!

duftende Geschenke
duftig umhüllt..

Für die Frau, die sich gerne verwöhnen lässt

DIORELLA fruchtig, modern sehr

frisch und natürlich

DIORÉSSANCE stimulierend

kräutrig und blumig zugleich

COURANT frisch lebendig, vielseitig

BLUE-GRASS ein frischer, junger

beschwingter Duft

RISQUE: frisch, lebendig, vielseitig

und viele mehr

VIELE IDEEN

FÜR hübsche Geschenke

VERMITTELN IHNEN UNSERE WEIHNACHTS-SCHAUFENSTER UND DIE AUSSTELLUNG IM GESCHÄFT. WIR FREUEN UNS IHNER DIE KÖSTLICHKEITEN ZU ZIEGEN, SIE BEI DER WAHL ZU BERATEN UND IHNEN DIE GESCHENKE FESTLICH ZU VERPACKEN.

REVLON
Helena Rubinstein
JUVENA

5-Zimmer-Wohnung

in Zürich-Höngg zu vermieten.
Cheminée, Balkon, Lift. Zins exkl.
Nebenkosten Fr. 1180.-. Bezug nach Vereinbarung.

Telefon 56 16 56 oder 47 88 22.

Gigantischer Lagerverkauf von Spannteppichen ab Rollen

Der Schweiz tiefste Nettopreise • 1800 m² Verkaufsfläche • entspricht ca. Grösse Paradeplatz in Zürich
Riesenauswahl von über 30 000 qm Qualitäts-Marken-Teppichen, vollsynthetisch, pflegeleicht, nicht eingehend, strapazierfähig, Originalbreiten 200, 366, 400, 420 und 500 cm.
Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt. • Gegen Anzahlung werden die Teppiche auf Abruf reserviert.

350 Teppich-Rollen
im Verkaufslokal

Einschlag
30-60%

ORIENT-TEPPICHE

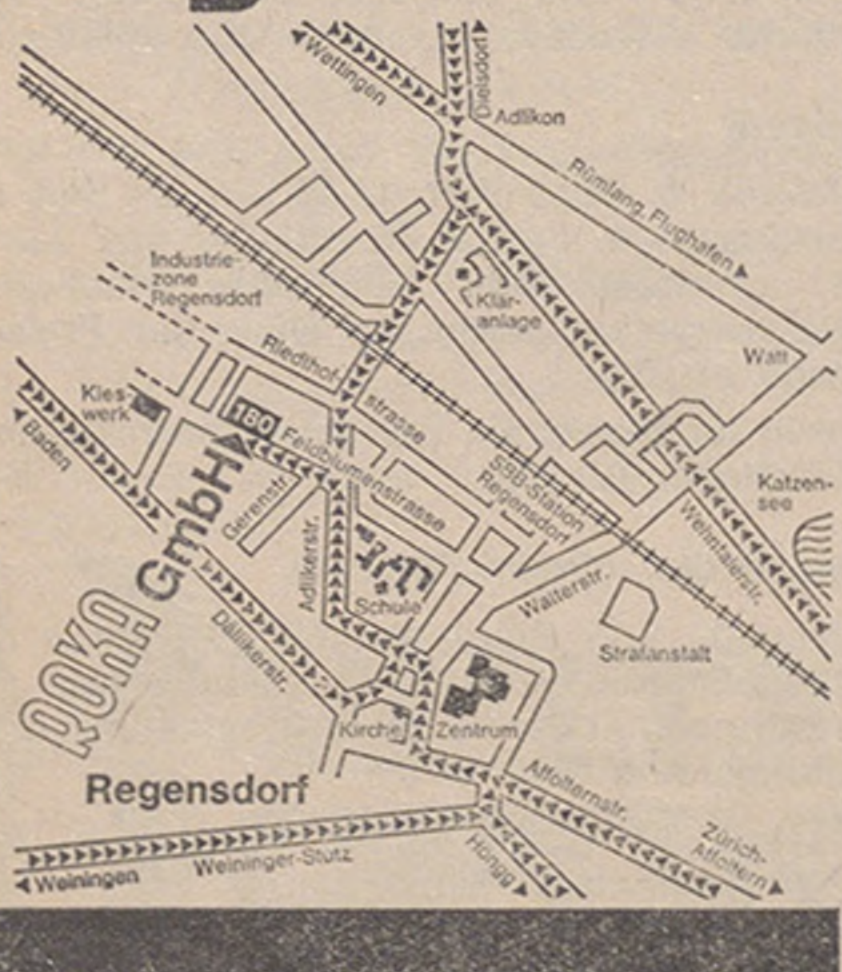
Unsere Trümpfe stechen:

Grosseinkauf ohne Zwischenhandel
Direktimport - knappste Marge
Weitergabe des Währungsgewinns
Lagerverkauf ohne verteuerten Schnickschnack

ROKA

Regensdorf ZH, Feldblumenstrasse 180 (Industriezone beim Kieswerk)

Geöffnet täglich durchgehend von 9.00 bis 18.30 Uhr. Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Tel. (01) 840 34 40



Preisbrecher	Velours	Feintuft
Evlan Fr. 9.80/m ²	Softvelours Fr. 35.- /m ²	Acrylan Fr. 26.50/m ²
Nylon Fr. 11.80/m ²	Wolle la Fr. 31.- /m ²	Wollberber Fr. 39.- /m ²
Nylon Fr. 13.80/m ²		
Polyamid Fr. 15.80/m ²		

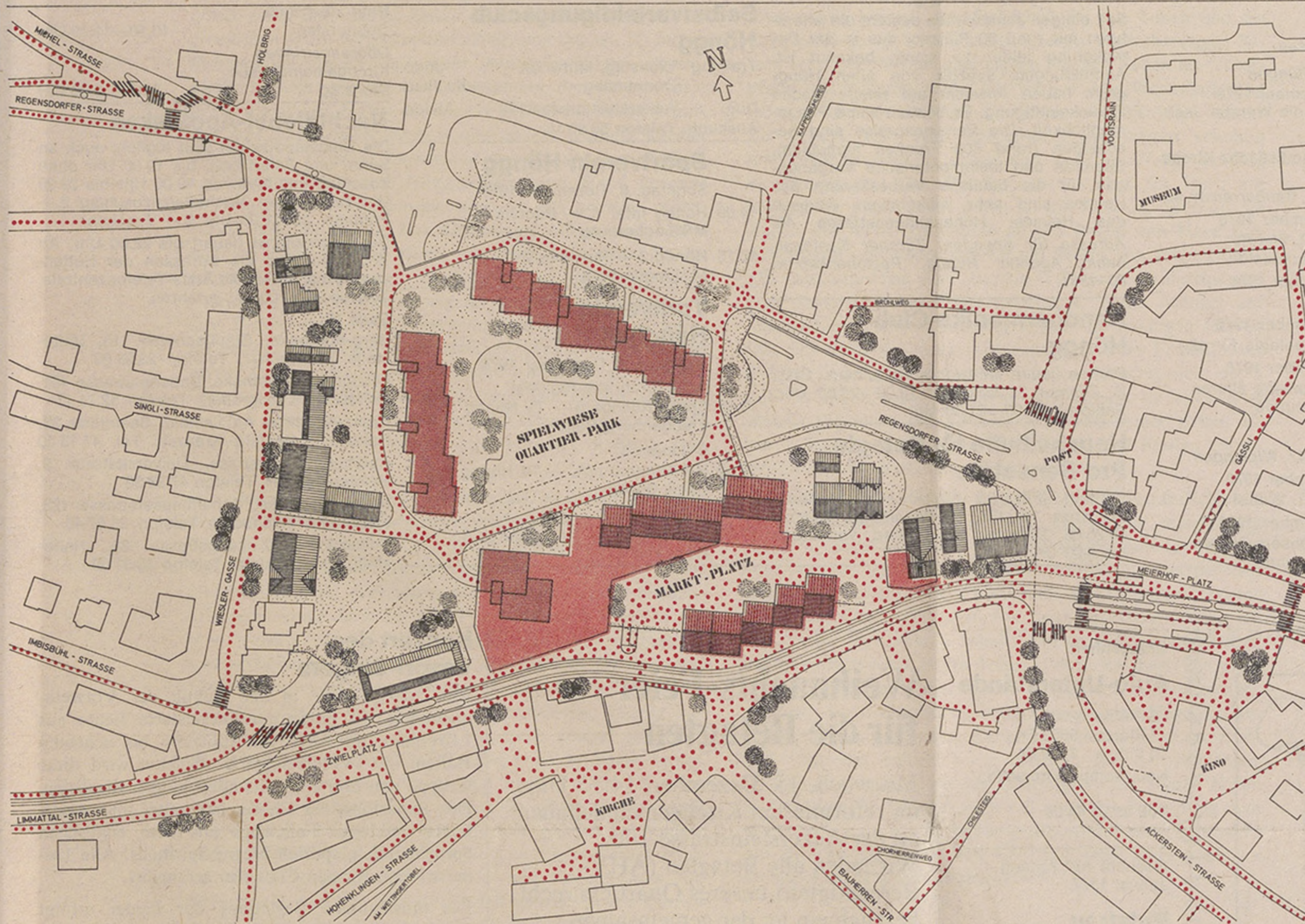
Preisvergleiche führen zuletzt garantiert zur ROKA. Und eine grössere Auswahl finden Sie ohnehin nicht! Gratis: Spezialmesser oder Doppelklebeband.

Volksinitiative zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und der Lebensqualitäten im Quartier Höngg Zürich 10

Am «Wümmetfäscht» haben sich viele Hönngerinnen und Hönnger, aber auch Besucher aus anderen Stadtquartieren sehr für unsere Initiative und die Unterschriftensammlung interessiert. Besucher

aus besonders vom Verkehr betroffenen Strassen in anderen Quartieren zeigten viel Verständnis für unsere Ziele. «Ihr Höngger habt recht, wenn ihr euch für euer Quartier wehrt.» «Sorgt nur dafür,

dass ihr keine Rosengartenstrasse bekommt.» So ungefähr lauteten die Kommentare.



Darstellung des Zentrums nach dem möglichen Ausbau

Punktiert: Fussgängerbeziehungen
Hellrote mögliche Ueberbauung
Flächen: Die Neuüberbauung ist

Die Neuüberbauung ist möglich, muss aber nicht zwingend angesehen werden.
Spielwiese, Quartierpark als Spielplatz für Kinder und Ruheplatz für Erwachsene.
Marktplatz als Fläche für Märkte, Quartierfeste, Veranstaltungen, Platzkonzerte und
Freilichtspiele.

Aber auch eine ganze Reihe von Fragen wurden gestellt und womöglich beantwortet. Einige besonders häufige sollen hier nun nochmals kurz behandelt werden.

Fussgänger

Ein genaueres Studium der Vorschläge lässt ohne weiteres erkennen, dass die Fussgänger besonders bevorzugt behandelt werden. Ein zusammenhängendes Gebiet von der Regensdorferstrasse bis zum Zwielpfatz/Mühlhalde und Kirche wird geschaffen, auf dem die Fussgänger ausser dem Tram und Bus kein störendes Vehikel zu gewärtigen haben. Ein Marktplatz wird mit vielfältigen Möglichkeiten und einem grossen Angebot an Dienstleistungen und Warenangeboten den Hausfrauen das Einkaufen erleichtern. Die Spielwiese wird zum «*Quartierpark*» erweitert, in einer neuen Form entstehen, und sicher besser ausgerüstet werden, als die bisherige. Die Vorteile dieses Vorschlages sind offensichtlich und bieten gegenüber dem Bestehenden so viele Verbesserungen, dass allein schon deswegen eine Neukonzeption durchgeführt werden müsste.

Verkehr

Eine Frage die oft gestellt wurde: «*Wird nicht mehr Verkehr kommen?*» Die Verkehrskonzeption wurde so gewählt, dass wohl der Verkehr (Privatautos, Lastwagen usw.) unbehindert vom Tram, flüssig passieren können, ohne dass die Durchfahrtsgeschwindigkeit erhöht wird. Damit ergibt sich automatisch, dass nicht mehr Fahrzeuge passieren können, als bisher. Daraus folgt wiederum, dass Höngg als Durchfahrtsgebiet kein höheres Platzangebot machen will, dass also auch nicht mehr Fahrzeuge angezogen werden, da die Regel von Angebot und Nachfrage besonders im Verkehr gut spielt.

Ein weiterer Vorteil ist im Vorschlag enthalten: «die Quartierstrassen vom Durchgangsverkehr befreien», indem die Zufahrten auf keinen Fall erleichtert werden, sondern so gestaltet werden, dass

nur diejenigen Fahrer (Autos usw.) zufahren, die wirklich in diesem Gebiet oder Strassenzug etwas zu tun haben.

«*Euer Projekt macht dem Hõnggerbergtunnel Konkurrenz*», war ein weiterer Einwand. Das Initiativkomitee ist überzeugt, dass das nicht der Fall ist. Selbstverständlich kann man hier nur Vermutungen anstellen, da der Verkehr, der durch den Tunnel absorbiert werden kann, nicht genau festgelegt ist, und wohl erst, wenn der Tunnel gebaut ist, eine genaue Feststellung vorhanden sein wird. Da es dem Komitee in erster Linie um die Erhaltung der Wohnlichkeit geht, um die Verbesserung der Fussgängerbeziehungen, um die Verminderung des Verkehrs in den Wohnstrassen, ist die Konkurrenz nicht gegeben, im Gegenteil, erst wenn der Tunnel gebaut werden kann, werden die Vorteile der Vorschläge des Komitees voll zur Geltung kommen.

Eine andere Sache ist die: Wenn der Tunnel mit seinen 200 Millionen Kosten in der Volksabstimmung nicht angenommen wird, stehen wir Hänger vor der Tatsache, dass nichts passiert.

Kosten

«Das kostet sicher einen Haufen Millionen, so eine Unterführung und alles was dazu gehört im Quartier zu bauen.» — «Die Stadt hat doch jetzt kein Geld, um einen solchen Bau zu finanzieren.»

Das sind Einwände, die sicher ernst genommen werden müssen, schliesslich geht es um die Steuergelder unseres Gemeinwesens. Aber auch hier sollte man die Verhältnisse richtig sehen. Die Stadt gibt im Jahr ungefähr 1,4 Milliarden Franken aus. Sicher ist ein grosser Teil davon zweckgebunden und kann nicht beliebig verbraucht werden. Eine Kostenberechnung, die im Auftrag des Stadtplanungsamtes durchgeführt wurde, hat ergeben, dass die Kosten, die durch die Stadt gedeckt werden müssen, bei diesem Vorschlag insgesamt 18,3 Mio Franken betragen. Dieser Betrag wird ausserdem auf drei Jahre verteilt und ergibt somit eine Belastung der städtischen Finanzen von rund 6,1 Mio Franken pro Jahr. Dieser Betrag von

ungefähr einem halben Prozent des städtischen Budgets kann sicher auch gegenüber den anderen Stadtkreisen verantwortet werden. *Wir Höngger verlangen damit nichts ungebührliches, besonders im Hinblick auf die Tatsache, dass seit der Eingemeindung im Jahre 1934 im Höngger Zentrum keine Aufwendungen für den Verkehr gemacht wurden.* Die Unterschriftensammlung verdient deshalb sicher nicht nur die Unterstützung der Höngger, auch in anderen Stadtkreisen werden einsichtige und verantwortungsbewusste Bürger unsere Bestrebungen unterstützen.

Die Unterschriftensammlung, die am nächsten Samstag/Sonntag noch die letzten fehlenden Unterschriften bringen soll, wird uns helfen, unser Ziel noch vor Jahresende zu erreichen. Sobald genügend Unterschriften vorhanden sind, wird das Initiativkomitee die Beglaubigung besorgen und die Bogen dem Gemeinderat einreichen.

Dann ist es Sache der politischen Behörden, der Verwaltung den Auftrag weiterzugeben. Innerhalb einer Frist von 2 Jahren muss dann eine Vorlage ausgearbeitet werden, zu der der Stimmbürger nochmals Stellung nehmen kann. Vielleicht sind wir in 2 bis 3 Jahren froh, wenn eine solche Vorlage vorliegt und mithilft, Arbeitsplätze zu erhalten. (Kz.)

Auch Ihre Unterschrift ist wichtig, helfen Sie mit, unserem Quartier neue Möglichkeiten zu geben.

FDP 10 — Abstimmungsstamm

(a. b.) - Unter der Leitung des Präsidenten der FDP 10, Kantonsrat A. Bohren, versammelten sich am letzten Donnerstag, den 25. 11. 1976 diskussionsfreudige FDP-Mitglieder, Interessenten und Gäste zur Behandlung der Abstimmungsvorlagen. Herr U. Stiefel plädierte für die Unterstützung der SP-Initiative betreffend Ueberbauung des Tramdepot-Areals in Zürich 8 und stellte einmal

mehr unter Beweis, dass es uns FDP-Politiker in erster Linie um die Sache geht.

Herr Dr. H. Vonrufs und unsere Stadträtin Frau Dr. R. Pestalozzi setzten sich überzeugend für die Kostenbeteiligung der Stadt Zürich am Zürcher Gemüse- und Früchte-Engrosmarkt ein. Auch wenn die 12,65 Mio. Franken einen ansehnlichen Betrag darstellen, so muss doch betont werden, dass das Unternehmen gemischtwirtschaftlich organisiert ist und die private Hand Fremdkapital von 14,95 Mio. aufbringt. Nachdem man auch die Detailpläne des Projekts studiert hatte, konnte man sich den kantonalen Vorlagen, dem Fischereigesetz zuwenden. Hier war die Zustimmung einhellig, wie auch beim Bundesbeschluss über die Geld- und Kreditpolitik.

Der Bundesbeschluss über die Preisüberwachung blieb umstritten, schliesslich überwiegen aber aufgrund freiheitlich-liberaler Gesinnung die ablehnenden Stimmen zu dieser Vorlage: Die Preisüberwachung wurde als Massnahme zur Bekämpfung der Teuerung geschaffen. Da dieser Grund heute weitgehend entfällt, sollte man auf die Weiterführung verzichten, um Personalkosten einzusparen.

Jedoch eindeutig verworfen wurde die von der SP unterstützte POCH-Initiative über die Einführung der 40-Stunden-Woche. Das Vorgehen der POCH gefährdet das in der Schweiz vom Geist der Zusammenarbeit zwischen den Sozialpartnern geprägte Arbeitsklima.

Voranzeige

Am 24. Januar 1977 treffen sich alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die am Wümmetfäschet so tüchtig mitgearbeitet haben, zu einem frohen Beisammensein und kleinem Imbiss, im katholischen Kirchenzentrum Heilig Geist. Notieren Sie dieses Datum bitte in Ihrem neuen Kalender! Ein persönliche Einladung folgt anfangs Januar. Wir wünschen Ihnen allen eine frohe Adventszeit und freuen uns auf das Wiedersehen am 24. Januar 1977.

Mit freundlichen Grüßen

Organisationskomitee Wümmetfäscht Höngg

Wümmetfäscht Fundbüro

Folgende Sachen wurden immer noch nicht abgeholt: Windjacke blau mit Pelzbesatz, Rollkragenpulli braun-beige, Armband silber, Sonnenbrille. — Auskunft: Sekretariat Wümmetfäsch, Telefon 56 39 32.

Vo Hôngg us gsee

EIN HÖNGGER NAMENS CINCERA

Sein Name ist zu schwierig für den Nachrichtensprecher des Schweizer Radios. Obschon italienisch eine Landessprache ist, wurde konsequent falsch betont, als man vom Fall Cincera berichtete: Diese falsche Betonung scheint symptomatisch: Wieso spricht man vom «Fall Cincera» und nicht vom «Einbruchdiebstahl des Demokratischen Manifestes»? Will man die Gelegenheit benütze-n, den Högger namens Ernst Cincera jetzt unmöglich zu machen?

Was hat er überhaupt getan? Ernst Cincera ist als Mahner aufgetreten, hat Vorträge gehalten, Diskussionen mitbestritten, und er hat mit Fakten aufgewartet. Er mahnte, dass wir wachsam sein sollten gegenüber unseren demokratischen Einrichtungen, dass wir nicht naiv sein sollen, wenn uns unter falschen Flaggen — beispielsweise Umweltschutz — ein weiterer Schritt in Richtung «Veränderung der Gesellschaft» zugemutet wird. Nun, unser Mithöngger hat, wie alle, die missionieren, da und dort zu sehr schwarz-weiss gemalt. Aber, Hand aufs Herz, können wir uns einen überzeugten Mahner dieser Prägung nicht leisten in unserem Lande? Ist da wirklich gleich die Demokratie in Gefahr? Eilfertig hat die Freisinnige Partei distanzierend von ihrem Parteikollegen erklärt, «er gehöre nicht ihrem Kader an». Selbst die NZZ setzte sofort Fragezeichen, noch bevor man Näheres wusste. Bürgerliche Staaten sind schon mehrmals zugrunde gegangen, weil man geschlafen hat, zu naiv gewesen ist, zu gutgläubig und zu wenig engagiert. Tolerant schreibt man mit T und nicht mit D wie zum Beispiel Dummheit.

Auf jeden Fall ist den Tätern die Aktion gegen Ernst Cinceras Archivschränke nicht von heute auf morgen in den Sinn gekommen. Da hat man geplant, seit Monaten die Eingänge zu Cinceras Büro und zu seinem Archiv überwacht und Besucher systematisch fotografiert. Offenbar war der kleingewachsene Mahner aus Höngg unbequem geworden... man sieht halt eben doch mehr, wenn man hin und wieder ins Dunkle leuchtet. Warten wir ab, halten wir mit Entrüstungen zurück. Der Vorfall beweist, dass Informationen über undemokratische Aktivitäten eine dringende Notwendigkeit sind. Ein Teil dieser Informationen haben wir von Ernst Cincera dem Höngger... werten können wir ja schliesslich selber, oder nöd? de Kari vo Höngg

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfr. Stokar. Familiengottesdienst. Der Jugendchor singt. Eine Schulklasse führt das Spiel «Ich war im Gefängnis» auf. Kinderhort im «Sonnegg».

20.00 Kirche: Pfr. Wipf. Thema: «Kunst als Fenster zum Himmel». Mit Dias italienischer Meister.

Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzeig.

Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften

Jugendgottesdienst (Kinderlehre) und Kindergottesdienst (Sonntagsschule)

10.00 in der Kirche: Besuch des Familiengottesdienstes.

Wochenveranstaltungen

Montag, 6. Dezember 1976

16.30 in der Bullinger-Stube: Werktagskindergottesdienst

Mittwoch, 8. Dezember 1976

20.00 in der Lavater-Stube: Gruppe berufstätiger Frauen

Oberengstringen

Sonntag, 5. Dezember 1976

Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Pfr. Wipf. Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises. Kinderhort

Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften

Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienst

9.00 im Pavillon Lanzrain

für alle Altersstufen

9.00 im Schulhaus Gubrist und Hessengut für Kindergartenalter bis 2. Klasse

Wochenveranstaltungen

Sonntag, 5. Dezember 1976

11.00 (im Anschluss an den Gottesdienst) im Kirchgemeindehaus: Wählerversammlung (siehe «Kirchenbote»).

Mittwoch, 8. Dezember 1976

14.30 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag, Adventfeier

Freitag, 10. Dezember 1976

17.00 im Pavillon Lanzrain: Werktagskindergottesdienst

Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Samstag, 4. Dezember 1976

8.00 Legat Maria Lötscher-Heger
18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
19.15 Hl. Messe mit Predigt.

Sonntag, 5. Dezember 1976

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Hl. Messe mit Predigt.
9.15 Hl. Messe mit Predigt.
11.00 Hl. Messe mit Predigt.

(Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt

Montag, 6. Dezember 1976

Niklaus, Bischof von Myra

9.00 Heilige Messe

Mittwoch, 8. Dezember 1976

Fest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

9.00 Heilige Messe

19.30 Heilige Abendmesse

Unsere Veranstaltungen

Mittwoch, 8. Dezember 1976

20.00 Bibelabend über die Wunder Jesu

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstr. 44

Sonntag, 5. Dezember 1976

8.30 Adventspredigt, R. Wehrli,

Kanzeltausch, Baukollekte

Montag, 6. Dezember 1976

20.00 Missionsverein

Mittwoch, 8. Dezember 1976

20.00 4. Kursabend, Theologie für alle

Freitag, 10. Dezember 1976

15.00 Adventsfeier für unsere älteren Mitglieder und Freunde

Elim-Kapelle Habsburgstrasse 17, Wipkingen

Sonntag, 5. Dezember 1976

9.30 Adventspredigt, R. Wehrli

Freitag, 10. Dezember 1976

15.00 Adventsfeier für unsere älteren Mitglieder und Freunde

Eglise réformée française

Schanzengasse/Promenadengasse

9.30 culte, sainte Cène

Pasteur: G. Guibentif

9.30 culte des enfants

9.30 garderie

10.30 après culte

9.30 culte de jeunesse, Minervastrasse 13

20.00 Witikon, culte

ancienne église, Berghaldenstrasse

20.00 Wollishofen, culte

Kirchgemeindehaus, Kilchbergstr. 21

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 6. Dezember 1976: Zunftstamm.

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I / 20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das in der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist. Anmeldungen, speziell von alten Hönggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflegemöglichkeit. Die Pensionspreise sind bescheiden (rund 800 Franken monatlich). Spenden und testamentarische Vergabungen für die bauliche Verbesserung des Heimes sind sehr willkommen. Adresse des Heimes: Hohenklingenstrasse 40. Adresse für Spenden: Zürcher Kantonalbank, Agentur Höngg, Postcheckkonto 80-1581.

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2. Junioren: 19.00—20.00 Uhr; Senioren 20.00—21.30 Uhr.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Fr. M. Weinmann, Telefon 55 25 08, Dienstag bis Freitag, vormittags bis 9.00 Uhr.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfestferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 820 45 58.

Ortsmuseum Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190 Bis auf weiteres geschlossen wegen Umzug.

Wiedereröffnung im Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2, etwa anfangs 1977.

Radfahrer-Vereln Höngg

Donnerstag, 2. Dezember 1976, Konditionstraining für jedermann. 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

Freitag, 3. Dezember 1976. Monatsversammlung: 19.30 Uhr, Restaurant Limmattberg.

Sonntag, 5. Dezember 1976. Chlausfeier: ab 16.00 Uhr in der Schützenstube Hönggerberg.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Judo Jiu Jitsu Aikido
Dojo	Ackersteinstrasse 190	
Auskunft	Telefon 56 60 13	

Sportverein Höngg

Sonntag, 5. Dezember 1976

14.00 Höngg Inter A — Buochs M/Hönggerberg

10.15 Höngg 2 — Rotweiss 2 M/Hönggerberg

Turnverein Handball

Samstag, 4. Dezember 1976

A-Junioren-Interregional
15.45 Spöse Kilchberg — TV Höngg
Freudenberg Ballon

B-Junioren
14.00 HR Affoltern a/A. — TV Höngg 2
Rämi Ballon

C-Junioren

17.00 TV Höngg 3 — TV Schlieren 3
Rämi Halle C

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Gerade in den sonnerarmen Monaten ist es wichtig, etwas Sinnvolles zur Gesunderhaltung des Körpers zu tun. Der regelmässige Besuch unserer Turn- oder Atemkurse wirkt sich wohltuend auf Ihren Organismus aus! Neue Mitglieder jeder Altersstufe sind jederzeit herzlich willkommen! Die ersten zwei Stunden sind gratis. Auskunft und Anmeldung: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.

Helmel-Turnen Höngg

Turnhalle Riedhofschulhaus	Montag	20.00—21.15 Uhr
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	Dienstag	20.00—21.15 Uhr

Oberengstringen

Turnhalle «Brunewils»	Donnerstag	19.00—20.15 Uhr
-----------------------	------------	-----------------

Helmel-Atemgymnastik Höngg

Kirchgemeindehaus, Bullinger-Stube	Dienstag	9.15—10.15 Uhr
	Donnerstag	8.00—9.00 Uhr

Neu! zusätzlich
Donnerstag 10.10—11.10 Uhr

Oberengstringen

Kirchgemeindehaus	Dienstag	8.00—9.00 Uhr
-------------------	----------	---------------

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag 2.— Franken, ab 22.00 Uhr 5.— Franken. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 15

Berg-Apotheke, Stauffacherstr. 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 23 98 89

Letzigraben-Apotheke, Badenerstrasse 451,

Haltestelle Letzigraben, Telefon 52 71 17

Kreuz-Apotheke im Seefeld, Seefeldstr. 33,

Haltestelle Seefeld-/Kreuzstr. Tel. 47 13 50

Apotheke Oberstrass, Universitätsstr. 9,

Haltestelle ETH, Telefon 47 32 30

Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 123,

Haltestelle Milchbuck, Telefon 26 07 40

Volkspapotheke, Langstrasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 23 31 09

Christian Dior
Dior-Dior
le très nouveau parfum de Christian Dior
doublement Dior...

Gelegenheit

Auto-Unterstände

2 Plätze 2000 Fr.
7 Plätze 5500 Fr.
10 Plätze 7500 Fr.
Neu, kompl. formschön!

Tel. 057/7 44 66

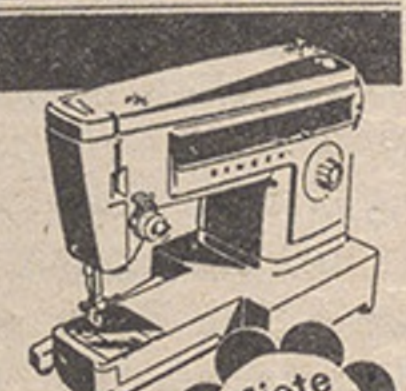
Gesucht auf Anfang
Januar 1977

Putzfrau

wöchentlich zirka 3 bis
4 Stunden für Einfamilienhaus.

Telefon 56 43 05

Freiarm. Nutzstich. nur Fr. 690.-



Singer hat auch für Sie das richtige Modell.
Miete Fr. 26.- p. Mt.

SINGER NÄHCENTER

Rennweg 58
8001 Zürich
Tel. 01/25 14 43

Malen Tapezieren

Willi Meier
Tel. 79 45 55
oder 42 41 85

Garage

per sofort zu vermieten
Imbisbühlstrasse 16

Telefon 56 64 28

Gesucht für allein-
stehende Frau

Spetterin

alle 14 Tage.

Telefon 42 71 17

Weihnachts-Feier für die Betagten

Mittwoch, 15. Dezember, 14.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190. Wir laden alle Betagten (AHV-Berechtigten) unseres Quartiers recht herzlich ein an der gemeinsamen Weihnachtsfeier der Kirchgemeinde und des Frauenvereins Höngg teilzunehmen. Die Eintrittskarten können am 9. und 10. Dezember von 9.00 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus (Lavaterstube) abgeholt werden.

Kirchgemeinde Höngg
Frauenverein Höngg

Ballett und Rhythmikschule Höngg

für Kinder
und Erwachsene

Erwina Haas
Riedhofstrasse 357
Telefon 56 86 61



Jetzt chunnt de Winter, grusig chalt
die richtig Zyt für jung und alt
um z' Abig oppis guets go ässe
da dörfsch der Rebstock nöd vergässe.

'S Mami gaht mit Papi, Sohn und Töchter
de Papi seit es Fondue möcht' er
und Tochter möcht, wenn's isch so chalt
en Toast, mit Pilz frisch us em Wald.

Chässchnitte, Raclette hât's na uf de Charte
für das heisst's, mues mer nöd lang warte
da seit der Sohn, ich kenn de De Prä
wenn 'd öppis bsunders, wotsch das chasch
da au ha

ganz sicher muesch es nie bereue
wenn d' Dich im Rebstock lasch betreue.

Konzert der Vespri-Singers

Eine ruhige Note in der Hektik der Vorweihnachtszeit. 50 junge musikbegeisterte Leute aus Effretikon, im Alter von fünfzehn bis achtzehn Jahren, die «Vespri-Singers». Geleitet wird diese Gruppe von drei ebenfalls noch jungen Idealisten. Das Repertoire des Chores beinhaltet im wesentlichen moderne Folksongs aus dem englischen Sprachbereich, speziell Negro-Spirituals. Alle Lieder werden für den Chor neu arrangiert.

Die musikalische Begleitung der Lieder erfolgt durch Elektro- oder 12-String-Gitarre, Tasteninstrumente und Elektrobass. Die Musik der Vespri-Singers ist zeitlos, ihr Sound spricht jung und alt an. Samstag, 18. Dezember, 20.15 Uhr, in der Freizeitanlage Wipkingen. Eintritt Fr. 3.30.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Schläppi, Wilhelm, alt Lokomotivführer SBB, geb. 1903, von Zürich und Gaden BE, Gatte der Rosa geb. Müller; Ottenbergstrasse 6.

Schweri, Fritz, alt Bankprokurist, geb. 1897, von Zürich und Wislikofen AG, Gatte der Maria geb. Henninger; Limmattalstrasse 11.

Schilt geb. Felkel, Aloisia, geb. 1885, von Zürich und Hasle bei Burgdorf BE, Witwe des Adolf, alt Bohrer; Limmattalstrasse 371.

Mosimann, Albert, alt Schreiner und Chauffeur, geb. 1900, von Lauperswil BE, Witwer der Emma geb. Hundt; Limmattalstrasse 371.

Forster, Emilie, alt Hilfsarbeiterin, geb. 1878, von Zürich, ledig; Limmattalstrasse 371.

Gmünder, Johannes, alt Kaufmann, geb. 1890, von Herisau AR, Witwer der Gertrud geb. Kehnen Limmattalstrasse 387.

Wir gratulieren!

Zum 85. Geburtstag gratulieren wir Herrn Friedrich Pfeiffer, Vorhaldenstrasse 15, Höngg, ganz herzlich (3. Dezember). Wir wünschen dem Jubilar einen frohen und glücklichen Tag im Kreise seiner Lieben. Ins neue Lebensjahr begleiten Sie, lieber Herr Pfeiffer, unsere besten Wünsche, möge Ihnen Gesundheit und Gottes reiche Durchhilfe beschieden sein. Behalten Sie auch weiterhin Ihren guten Humor und Ihre Fröhlichkeit. Mit herzlichen Geburtstagsgüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

und die Quartierzeitung «Der Höngger»



R. Foieni

Telefon 562964

Auch abends

Reinigungs-
Geschäft

Ackerstein-
strasse 201
8049 Zürich

Reinigung von Glas,
Wohnungen
Böden, Teppichen
Frühjahrs-Reinigungen
Prompte und
sorgfältige Arbeit

Das Rebbauernhaus zum Kranz in Höngg und seine Bewohner

von Ulrich Ruoff
und Georg Sibler

Herausgeber: Hochbauamt / Baugeschichtliches Archiv
der Stadt Zürich und

Ortsgeschichtliche Kommission des
Verschönerungsvereins Höngg

Dargegen und hinwiderumb ein amman zum Frauwenmünster ihmme dem lëchenman schuldig syn, durchs jahr inn ein jede jucherten rëben drey (durchgestrichen und darübergeschrieben: zwen) mütt kernnen und nit mehr zelichen, denselben kernnen er ihmme anschlagen und verrëchen ungfahr inn dem gelt, was er zuo der zyth, so er den kernnen gnommen im kornhus gulten hat, doch das er dasselb und was ihmme sontst us gnaaden von einem amman durchs jahr fürgesetzt und gelichen, es were umb scheygen, staglen, strauw oder sontst inn ander weg nützit usgenommen allwegn zuo herbst zyth mit synem theil wyns so ihmme wachst, und so wyth der glangen mag uff myner gnedigen herren wyn rëchnung usrichten und bezahlen, und dann anderwerts weder wenig nach vil hinweg geben noch verwenden, ohne eines ammans wüssen und willen.

Unnd damit wolgenant myn gnedig herren umb dis lëchens, unnd alles das so hievor und nach, inn diserm brief geschriben stath, vergwüst und versicheret sygind. So hat er lëchenmann ihnen und mehr besagtem ihrem ammbt, hierumb ouch abgang und schwechung der güetern desglychen was inn diserm ammp, by gethanem fürsatz schuldig, und inns künftigt by dem und andern schuldig werden möchte, zuo rëchtem underpfand ingesetzt und verschriben, syn juchert rëben am Hönggerberg imm Hard genannt stosst unden an die Limmat, oben an des ammbts rëben, zürich halb an Hanns Lux Grossmans rëben, und baden halb an Felix Nötzlis rëben, für ledig und eigen bis an zween vierling kernnen bodenzins und dem zehenden, welche wolgenant myn gnedig herren, ald ihre ammplüth zum Frauenmünster uff erscheinten mangel, und ob daran nit gnuog, ald ihnen sonst gfelliger, alles ander myn und myner Erben hab und guot, wie und woran das gelegen anlangen und angriffen mögent, so lang und vil, bis das ihnen inn besagtem ihrem ammp umb allen abgang, mangel und gebresten, auch costen und schaden, vollung und gnuog beschechen ist.

Alles ungefährlich. Wann nun alles das, so hievor der lengi nach erläuteret also abgehandlet und ich Jacob Wymann der lëchenman, dessen alles so obsthath, hiemit anred und bekanntlich, auch gantz wol zuo friden bin, und hieby globt und versprochen, dem allem mit flyss und ernst nachzukommen unnd darwider nützit zethuon nach schaffen gethan werden. So hab ich dess alles zuo wahren bestand und gezügknus mit ernst erbäten den frommn, ehrenvesten, fürnemmen wysen herren Hanns Uolrich Uolrich des raths der Statt Zürich, und diser zyth obervogt zuo Höngg unsern günstigen herren, das er syn eigen ynsigel für mich und myne erben, öffentlich uff disen brief, so einem herren amman zum Frouwenmünster zuo handen gestelt werden soll, gethruckt hat (doch mynen gnedigen herren und obern von Zürich an ihrer vogteig und grëchtigkeit unvergriffen, auch ihmme herrn ober vogt und synen erben ohne schaden) Der geben ist den nün und zwentzigsten tag höüwmonat, von der geburth Christi unnsers lieben Herren gezalt sechszëchen hundert fünfftzig und ein jahre.

Unnd sind dis die güeter so zuo hievor beschribnem lechen ghörend.

Erstlich hus, hoffstat, baum- und krutgarten eines manwerchs gross ungfahr an und by ein anderen zuo Höngg im dorff gelegen. Item ein manwerch wisen inn der vorderen Giblen, stosst an der chorherren güter, denne an Heinrich Schaller, item an Rütthi wisen, und dis lëchens acher. Item ein manwerch wisen, genannt die hinder Giblen, stosst an der Chorherren acher, denne an Hanns Breitingers Gibel wis, unden an Ruodolf Breitingers höltzli. Item anderthalb jucherten acher genant Gibel acher, stosst an vorgemelte wisen, unden an Ruodolf Breitingers acher, oben an Chorherren gülli, so Hanns Wyss innhat. Drey vierling acher und ein vierling wisen, an der Leeweren, stossend an undervogt Laubis rëben, denne an Hanns Hollenwegers wisen, und an Bartli Kööffelers Hanffland. Anderthalb jucherten acher zuo Wyden, stossen an Andres Schwenden güeter unnd drü manwerch wisen genant die Rotelt wisen, stossend oben an Mathys Wyssen, unden an Hanns Wäbers von Affholteren acher, darab gahnd jehrlichen 2 viertel kernnen grundzins, sind die lëchenlüth jehrlich zuobezahlen schuldig. Item ein halb juchert rëben ob dem dorff gelegen, stosst an Affholterer Kilchweg, denne an Chorherren acher uff dem Cappenbüel, item an Junckherr Hanns Victor von Schönaus und Hensi Apenzellers rëben. Item 4 jucherten rëben an und by ein anderen usen am berg gelegen, stossen oben an Wolff Wüsten und Christen Schuomachers rëben, und an Junckherr Gerold Edlibachen, hinden an Felix Appenzellers und an Stoffel Clausers rëben. Item ein halb jucherten rëben am berg gelëgen, stossen unden und nebenhalt an obgeschribne des ammbts rëben, oben an rathsherr Eschers rëben, und an Uoli Puren rëben; und ein grosse juchert rëben am Hönggerberg im Hard genannt, sind einleff kammeren, stossen zürich halb an Hanns Lux Grossmans rëben, bergshalt an Bader fuossweg, badenhalb an Felix Nötzlis rëben, und unden an ihr der Wynmannen eigene rëben, darab gath jehrlich zwen vierling kernnen grundzins, sollend die lëchenlüth jehrlichen abrichten. (der Schluss des Textes von «und ein grosse juchert . . .» ist gestrichen und offenbar später der folgende Text in anderer Schrift zugefügt worden.) Ein grosse halb juchart rëben sind 9 kammeren am Hönggerberg an der Flüe genannt gelägen, stossend oben an Joder Notzen rëben, unden an der Spanweider rëben, vornen an Jagli Nötzlis rëben darab gadt jerlich anderthalb viertheil kernnen boden zins, welche der lëchenman jerlich ohne des ammts costen bezalen sol. Und dan fünff kammeren rëben ob der Landtstrass im Kürrberg gelägen, stossend zu beiden syten an Spitaler güter und nebenhalt an Korherrn güter, sind ledig und eigen.

Rechenschryber

Dagegen ist der Fraumünsteramtmann verpflichtet, dem Pächter während des Jahres für jede Jucharte Reben drei (korrigiert zu zwei) Mütt Getreide (= 172,5 bzw. 115 kg) aber nicht mehr vorzuschliessen. Dieses Getreide soll er ihm zu dem Preis verrechnen, wie es zur Zeit des Bezugs ungefähr im Kornhaus (städtisches, zentrales Kornhaus bei der Münsterbrücke; 1897 abgebrochen) gehandelt wurde. Die ganze Schuld, auch für alle anderen während des Jahres freiwillig vom Amtmann abgegebenen Sachen — Rebpfähle, Stroh oder sonst etwas — muss der Lehenmann jeweils im Herbst durch Ablieferung seines eigenen Teils Trauben, soweit dies reicht, begleichen. Er darf dann ohne des Amtmanns Wissen und Zustimmung keine Trauben weggeben noch anderswie verwenden.

Damit die Vorgesetzten des Fraumünsteramtes [wolgenant myn gnedig herren] eine Sicherheit für das Lehen und die darüber in dieser Urkunde getroffenen Vereinbarungen haben, setzt der Pächter eine eigene Juchart Reben als Unterpfand ein. Er haftet damit für Verlust oder Wertminderung [abgang und schwechung] der Güter sowie für alles, was er für bereits vom Amt empfangene Leistungen schuldig geworden ist oder in dieser und anderen Weise schuldig werden könnte. Das Pfandgrundstück liegt im Hard am Hönggerberg und stösst unten an die Limmat, oben an die Reben des Amtes, zürichhalb an die Reben von Hans Lux Grossmann und badenhalb an die Reben von Felix Nötzli. Mit Ausnahme von zwei Vierling ⁴⁾ Getreide Grundzins und dem Zehnten ist es völlig unbelastet. Wenn Mängel auf Lehengütern bemerkt werden, dürfen die gnädigen Herren (die Oberbehörde) oder ihre Amtsleute zum Fraumünster auf das Pfand greifen. Sofern dies den Schaden nicht deckt oder es ihnen sonst dienlicher ist, können sie auch alles andere Eigentum des Lehenmannes und seiner Erben bis zur vollen Genugtuung für alle Mängel und Kosten heranziehen [anlangen und angriffen].

Nachdem alles ohne jede böse Absicht [ungefährlich] wie oben beschrieben, erläutert und besprochen worden ist, und ich, Jacob Wymann der Lehenmann, dies hiermit anerkenne und zufrieden bin sowie gelobt und versprochen habe, dem allem mit Fleiss und Ernst nachzukommen und nicht Gegenteiliges zu tun noch tun lassen; habe ich als Zeugnis des wahren Inhalts den frommen, ehrenfesten, vornehmen, weisen Herrn Hans Ulrich, Ratsherr der Stadt Zürich und zurzeit Obervogt zu Höngg, unseren zuvorkommenden Herrn ernsthaft gebeten, sein eigenes Siegel öffentlich für mich und meine Erben auf diesen Brief zu drücken (dies hat jedoch keine Haftung der der Regierung gehörigen Vogtei noch des Obervogtes und seiner Erben zu bedeuten) ⁵⁾. Die Urkunde soll nach der Besiegung dem Amtmann zum Fraumünster gegeben werden. Ausgestellt am 29. Tag des Heumonats (29. Juli) 1651 Jahre nach der Geburt Christi unseres lieben Herrn.

Und dies sind die Güter, die zu oben beschriebenem Lehen gehören:

Erstens Haus, Hofstatt, Baum- und Krautgarten, ungefähr ein Mannwerk gross (3200 m²), geschlossen beieinander zu Höngg im Dorf gelegen. Weiter ein Mannwerk Wiesen in der Vorderen Giblen; stösst an die Grundstücke der Chorherren (Grossmünster), dann an Heinrich Schaller sowie an die Rütli Wiesen und den zu diesem Lehen gehörigen Acker. Weiter ein Mannwerk Wiesen, das die Hintere Giblen genannt wird und an den Acker der Chorherren, an Hans Breitingers Gibel Wiese sowie unten an Rudolf Breitingers Wäldchen [höltzli] stösst. Weiter anderthalb Jucharten (5400 m²) Acker genannt Gibel Acker; stösst an die oben aufgeführte Wiese, unten an Rudolf Breitingers Acker und oben an den Besitz der Chorherren, den Hans Wyss zu Lehen hat.

Drei Vierling ⁶⁾ Acker und ein Vierling Wiesen an der Leeweren (Leberen); stösst an Untervogt Laubis Reben, ferner an Hans Hollenwegers Wiesen und an Bartli Kööffelers Hanf land.

Anderthalb Jucharten Acker zu Wyden; stossen an die Güter von Andres Schwend und drei Mannwerk Wiesen, die Roteltwiese genannt, stossen oben an den Acker von Mathys Wyss, unten an denjenigen von Hans Wäber aus Affoltern. Dieses Stück ist mit einem jährlichen Grundzins von zwei Viertel Getreide belastet, den die Lehenleute zu bezahlen schuldig sind.

Weiter eine halbe Jucharte Reben ob dem Dorf gelegen, stösst an den Kirchweg von Affoltern (her), dann an den Chorherren Acker auf dem Kappenbühl, ferner an die Reben von Junker Hans Victor von Schönau und Hans Appenzeller.

Weiter vier Jucharten Reben beieinander aussen am Berg gelegen; stossen oben an die Reben von Wolf Wüst, Christen Schumacher und Gerold Edlibach, hinten an die Reben von Felix Appenzeller und Stoffel Clauser.

Weiter eine halbe Jucharte Reben, die am Berg liegen; stossen unten und seitlich an oben beschriebene Reben des Amtes, oben an die Reben von Ratsherr Escher und Uli Pur.

⁴⁾ 16 Vierling = 4 Viertel = 1 Mütt = 57,5 kg.

⁵⁾ Wer sich hier über das Notariatswesen von seinen Anfängen im 17. Jh. an näher informieren möchte, verweisen wir auf die Studie von G. Sibler, Die Notariatskanzlei Höngg, Mitteilung Nr. 25 der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg.

⁶⁾ 4 Vierling (oder 4 Viertel) = 1 Juchart = 3200 m² (bei Acker 3600 m²).

Eine grosse Juchart Reben am Hönggerberg, genannt im Hard; es handelt sich um 11 Kammern, die zürichhalb an Hans Lux Grossmanns Reben, bergseitig an den Fussweg gegen Baden, badenhalb an die Reben von Felix Nötzli sowie unten an ihre, der Wynmannen (das heisst der gegenwärtigen Lehenleute), eigene Reben. Dieser Weinberg ist mit zwei Vierling Getreide als Bodenzins belastet, welche die Lehenleute jährlich entrichten sollen.

Eine grosse halbe Jucharte Reben, nämlich neun Kammern am Hönggerberg an der Flüe gelegen; stossen oben an die Reben von Joder Notz, unten an die Reben der Spannweid ⁷⁾ sowie vorn an die Reben von Jagli Nötzli. Diese halbe Jucharte ist mit anderthalb Viertel Getreide Bodenzins belastet, welche der Lehenmann ohne Kostenfolge für das Amt entrichten soll (der Zins kommt offensichtlich nicht dem Amt zugut).

Ferner fünf Kammern Reben oberhalb der Landstrasse im Kürberg gelegen; stossen beidseits an Grundstücke des Spitals und auch an Parzellen, die den Chorherren gehören. Diese fünf Kammern sind unbelastetes Eigentum.

Rechenschreiber

(= Sekretär der als Verwalter des Fraumünsteramtes gesetzten Rechenherren)

⁷⁾ Die Spannweid war ursprünglich ein Aussätzigenhaus, später Pfrundhaus für ärmere Leute zwischen heutiger Beckenhof- und St. Moritzstrasse.

2. Ein Lehengut entsteht

Im Lehenbuch von 1587 sind zehn Grundstücke beziehungsweise Grundstückskomplexe genannt. ¹⁾ Wir versuchen darzustellen, wie diese Stücke zu einem Gut vereinigt worden sind. Bei der Nennung können wir uns nicht genau an die Reihenfolge des erwähnten Lehenbuches oder des oben zitierten Lehenbriefes von 1651 halten, denn nur eine chronologische Ordnung des Erwerbs dürfte genügend Klarheit in die verwickelte Entstehungsgeschichte bringen.

1. Reben am Berg (4 Jucharten)

Wir vermuten darin alten Fraumünsterbesitz aus der Zeit vor dem Bau des Lehenhauses, das heisst aus dem 15. Jahrhundert und früher. Aus den Rechnungsbüchern des Stiftes geht hervor, dass es damals verschiedene Rebstücke durch ansässige Bauern bewirtschaften liess. In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts finden wir einen Ausgabe-posten für die «reben an schnaren». ²⁾ Das Stift zahlte für die Pflege seiner Reben und die Weinlese alle Unkosten, bezog dafür aber vom Lehenmann die Hälfte des Weines. ³⁾ Von 1495 oder 1496 an ist Cuonrat Knaechtli Lehensträger der Reben am Schnaren. ⁴⁾ Da wir keine Nachricht von einem Verkauf oder Tausch dieser Reben haben, dürfen wir annehmen, es handle sich um diejenigen, die schon im Fraumünsterurbar von 1549 als «am berg» gelegen beschrieben werden. ⁵⁾

2.—4. Wiesen in der vorderen Giblen (1 Mannwerch), Gibelacker (1½ Jucharten) und Wiesen in der hinteren Giblen (1 Mannwerch)

¹⁾ Lehenbuch von 1587, Stadtarchiv III B 39.

²⁾ Vgl. Ausgaben- und Einnahmenrechnungen des Fraumünsters, bzw. des Fraumünsteramtes, Stadtarchiv III B 151 ff.

Dort wo wir unsere Angaben diesen Rechnungen entnommen haben, verzichten wir in der Folge auf die Quellenzitate.

³⁾ Vgl. S. 4/5.

⁴⁾ Wir halten uns in der Schreibweise der Namen im allgemeinen an den Urkundentext, der der betreffenden Aussage zugrundelag. Es kann also ein und dieselbe Person mit leicht verschieden geschriebenem Namen vorkommen; beispielsweise Hans Knechtli als Hensi Knaechtli oder Hensli Knechtli. Wo die Namensnennung nicht eindeutig auf einem bestimmten Originaltext beruht, wählen wir jeweils eine den modernen Formen nahestehende Schreibweise.

⁵⁾ Fraumünsterurbar von 1549, Stadtarchiv III B 36.

Fortsetzung folgt

Diese Broschüre kann zum Preise von Fr. 10.— gekauft werden; sie umfasst 45 Seiten und ist mit 8 Abbildungen geschmückt und enthält zudem 7 interessante Planskizzen und 1 Ortsplan von Höngg aus dem Jahre 1919. Dem Text sind viele Fussnoten beigegeben mit Hinweisen auf die Quellen und mit weiteren Erklärungen und ergänzenden Einzelheiten. Im Text ist auf diese Fussnoten mit kleinen Zahlen verwiesen; bei dieser Publikation im «Höngger» werden die Fussnoten nur teilweise mitgedruckt.

Bestellungen können mit dem untenstehenden Coupon an die Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich, gesandt werden oder können telefonisch aufgegeben werden bei Herrn Alfred Kunz, Dorfbach-Drogerie Höngg, Telefon 56 70 16.

Bitte senden Sie mir die Broschüre «Das Rebbauernhaus zum Kranz in Höngg und seine Bewohner» zum Preis von Fr. 10.—.

BESTELLSCHEIN	Anzahl Exemplare:
Name	168
Vorname	
Strasse	
PLZ/Ort	

Beliebte Geschenke aus dem ESSO SHOP

Skiträger, Schneeketten, Schnee-
besen, Feuerlöscher, Pannlampen,
Taschenlampen, Starterkabel,
Autobatterien, Abschleppseile,
Ersatzlampen-Sortimente usw.

Spielzeug-Autos, Taschenrechner

GESCHENKGUTSCHEINE

AKTIONEN:

Esso Winter-Pneu. Sie sparen beim Kauf von
4 Esso-Pneu Fr. 200.— bis 280.—, je nach Grösse.
Montage und Auswuchten erst noch Gratis!!!

Esso Bastel-Set Oeltanker und Bohrturm, jetzt
zusammen Fr. 12.50 statt je Fr. 12.50 — das ideale
Weihnachtsgeschenk für Bastler.

Ab sofort erhalten Sie wieder die beliebten
Höngger Weihnachtsmarken auf sämtlichen
Einkäufen.



Esso Service Rose
Hans Helbling
Limmattalstrasse 159, Zürich-Höngg
Telefon 01 56 26 96

Gesucht

Aushilfe in Lebensmittelgeschäft

per sofort oder nach Vereinbarung.
Freitagmittag und Samstagvormittag,
evtl. ganzer Tag.

Telefon 56 70 51

Rob. Scheuring

Transporte Einlagerungen Umzüge

Standort Zürich
Telefon 052/47 39 66



Hans Fawer
Radio-
Television
Limmattalstr. 204
Zürich-Höngg

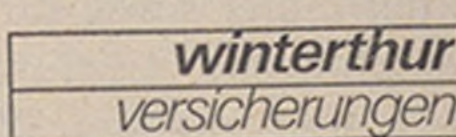
Unsere 15 Pluspunkte

- Verkauf
- Discountpreise
- 2 Jahre Vollgarantie
- Kabel, Stecker usw.
- Platten
und Kassetten
- Div. Zubehör
- Teilzahlungen
- Miete
- TV-Reparaturen
- Radio-Reparaturen
- Grammo-Reparaturen
- Tonband-Reparaturen
- Service-Abonnemente
- Garantie
auf Reparaturen
- Antennenbau

Telefon
56 57 00

Alle Versicherungen

M. Candrian



Agentur
Höngg-Wipkingen
Telefon G 42 77 97
Telefon P 44 35 31



Der Stadtärztliche Dienst Zürich sucht für sein
Krankenheim Bombach, Limmattalstrasse 371,
8049 Zürich:

Hausgehilfinnen

für allgemeine Hausarbeiten.

Erfordernisse: Sauber und zuverlässig,
Deutschkenntnisse erwünscht

Eintritt: Nach Vereinbarung

Wir bieten: guten Lohn
13. Monatsgehalt
vorbildliche Sozialleistungen
auf Wunsch günstige Verpfle-
gungs- und Unterkunftsmöglich-
keiten, Parkplätze

Interessentinnen wollen sich bitte schriftlich
oder telefonisch mit dem Stadtärztlichen Dienst,
Frau E. Egli, Walchstrasse 31—33, 8035 Zürich 6,
Telefon 01/28 94 60, in Verbindung setzen.

Textilgeschäft J. Seifert
Regensdorferstrasse 4

Boutique Beau Temps
Am Meierhofplatz

Zwei Höngger Spezialgeschäfte aus

«Altem Schrot und Korn»

darum legen wir grossen Wert auf **fachkundige**
Beratung, **reelle Werbung**, **freundliche** Bedienung,
langjährige Erfahrung, **kein Kaufzwang!** Kurz, ein
Kundenservice der im Quartiergeschäft geschätzt wird.

Für die kommende Festzeit empfehlen wir:

Textilgeschäft J. Seifert
Schöne Pullis, Blusen,
warme Wäsche, Nacht-
hemden, Handschuhe,
Mützen usw. usw.

Boutique Beau Temps
Festliche Kleider, Blusen,
Pullis, Jupes, Jeans,
Modeschmuck, Foulards
sowie reizende Négligées
und exklusive Dessous.

Alles zu akzeptablen Preisen und natürlich mit
Höngger Weihnachtsmarken.

ABENDVERKAUF: Donnerstag, 9., 16. und
23. Dezember.

Hobby-Kurse für jedermann

Macrameknüpfen, Bauernmalen, Kerbschnitzen,
Emaillieren, Peddigrohrflechten, Klöppeln, Frivolité
usw.



Alle Kurse werden in kleinen
Gruppen (max. 10 Personen)
durch Fachleute erteilt.

Anmeldung:

Bastel- und Hobby-Paradies
Motorenstrasse 25 (b. Limmatplatz) Telefon 44 46 40

Das Spezialgeschäft für günstiges Bastelmaterial
mit der grössten Auswahl.

Bitte ausschneiden!

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

Mo—Fr 8.00—18.30
Sa 7.30—16.30
ganze Woche
über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Zum Backen

Kochbutter 250 g nur **1.75** Weissmehl 1 kg nur **—.80**

Alles zum Samichlaus

Konfekt von Kuhn
Chräbeli 250 g **2.40**
Brunli 300 g **3.60**
Mailänderli 300 g **2.50**
Mischung 400 g **3.95**
Grenobler Baumnüsse
Neue Ernte 1 kg nur **4.90**
Nussmischung
500 g zum Knacken **2.95**

Lebkuchen-Chläuse
Diverse Grössen ab **—.30**
bis **1.70**
Span. Nüssli
frisch geröstet 250 g **1.40**

Feigen
Layers 200 g **—.85**
Kurfeigen 400 g **2.15**
Calamata 500 g **2.60**
Kranzfeigen 250 g **1.10**
Klausruten
reich geschmückt **3.20**
Züri-Tirggel
von Sutter ab **1.50**
bis **3.45**

Datteln
Carmel Naturdatteln 250 g **1.95**
Barquettes 225 g **1.75**
Schachteln JL 225 g **2.70**
Schiffdatteln 500 g **2.30**
Appenzeller Biberli
echte **—.50**
Samichlaus Hüsli
gefüllt mit Hug Speculatius **1.—**

Satsumas, Clementinen, Navels-Orangen, Ananas

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

Mo—Fr 8.00—12.00
14.00—18.30
Sa 8.00—16.00

Getränke-Discount

Aktion vom 2.—11. Dezember

Schüwo Tafelgetränke

statt —.70

Einzelflasche harassweise
Orange 1 Liter **—.50**
Frambi 1 Liter **—.50**
Citro 1 Liter **—.50**
Grapefruit 1 Liter **—.50**
Green Spot 1 Liter **—.50**

nur **5.90**

Aktion vom 2.—11. Dez.

Henniez- Lithinée

1 Liter nur **—.40**

1 Harass **4.80**

Aktion 5 Schweizer Biere

Feldschlösschen 6mal 3,3 dl
Cardinal Six-Pack
Löwenbräu statt 5.70
Hürliemann nur
Haldengut

nur **3.70**

Der grosse
Preishit

Echte Lammfelle

beige
tierförmig
nur **45.—**

Die gute
Gelegenheit

Unsere Quick-Shop-Preise

Passugger **—.65** Coca Cola **—.95**
Aqui **—.50** Fanta **—.95**
Valser **—.70** W'burger C. **—.95**
H. Santé **—.40** Pepsi Cola **—.95**
Elmer Citro **—.95** Fontessa **—.50**
Pepita 1.10 Surgrauch 1.10
Orangina 1.— Apfelspr. **—.90**
Rivella 1.15 Apfelsaft 1.10
usw.

Quick-Shop
Getränke-
Discount

— schnell
— bequem
— billig
— interessant
— übersichtlich

Zufahrt auf
der Rückseite
Separater
Eingang

Ein Besuch im
Quick-Shop
Getränke-Discount
lohnt sich.

Im Quick-Shop chaufe
isch eifach de Plausch